



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

522 (9.11.1928) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-349028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-349028)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 3.00 M. — ohne Befreiung. Bei erst. Anwendung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachlieferung vorbehalten. Postfachkonto 17000. Redaktion: Haupt-Schulstraße 16, 2. Haupt-Postkammer R. 1, 11 (Bismarckhaus). Geschäfts-Verwaltung: Waldhofstraße 11, Schwegelstraße 14/15 u. Kaiserstraße 11. Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheinungswochentl. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für 14 Tage, Anzeigen 0,40 M. 20. Kleinanzeigen 3-4 M. 20. Anzeigen-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Früherer Gewinn, Streich, Betriebsstörungen usw. beschließen zu seinen Ersparnissen für ausfallende od. beschlossene Ausgaben aber für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der Kampf in der Eisenindustrie

Der Verhandlungstermin vorverlegt

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist der Termin zur Verhandlung der Feststellungsfrage des Arbeitgeber-Berbandes der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisens- und Stahlindustrieller vom 16. auf den 12. Nov., 9 Uhr vorm. vorverlegt worden.

Die Vorverlegung des Termins geht auf einen ausdrücklichen Wunsch des Reichsarbeitsministers zurück, der den beiden Parteien telegraphisch mitgeteilt hat, daß er im öffentlichen Interesse eine Vorverlegung des Termins für erforderlich halte und gebeten hat, einen entsprechenden Antrag beim Arbeitsgericht zu stellen.

Arbeitgebererklärung

Von Arbeitgeberseite wird zu dem Rundschreiben bezüglich der Nichtinsetzung Ausgesperrter in anderen Orten erklärt, daß es sich um eine in jedem Arbeitskampfe übliche Schutzmaßnahme handele, die auch von den Arbeitern ständig angewendet werde.

Die Unterstützungsfrage

Im Eisenkonflikt wurde am Donnerstag durch den Spruchauschuß des Duisburger Arbeitsamtes eine Entscheidung zur Arbeitslosenunterstützung gefällt. Nach dem erforderlichen Rechtsgang muß in dieser Frage die erste Entscheidung von dem Spruchauschuß des Arbeitsamtes gefällt werden. Die zweite Instanz ist die Spruchkammer beim Landesarbeitsamt und die dritte der Spruchsenat beim Reichsarbeitsamt. Dieser Rechtsweg dürfte so schnell als möglich begangen werden.

Der Spruchauschuß des Arbeitsamtes Duisburg hat nach längerer Beratung folgendes Urteil gefällt: Der Antrag auf Arbeitslosenunterstützung muß abgelehnt werden, weil es sich nicht um eine Stilllegung, sondern um eine Aussperrung handelt.

Gegen dieses Urteil ist sofort Einspruch erhoben worden, der von der Spruchkammer des Landesarbeitsamtes Düsseldorf noch in dieser Woche verhandelt werden wird.

Ein sozialdemokratischer Antrag

Zum Eisenkonflikt hat der sozialdemokratische Fraktionsvorstand im Reichstag einen Initiativ-Gesetzentwurf zur Unterstützung zu Unrecht ausgesperrter Arbeitnehmer eingebracht. Der Gesetzentwurf bestimmt:

§ 1. Arbeitslose, deren Arbeitslosigkeit durch eine inländische Aussperrung verursacht ist, welche zur Abänderung oder Beilegung eines freiwillig geschlossenen Tarifvertrages oder eines für verbindlich erklärten Schiedsspruches vorgenommen wird, erhalten eine Unterstützung nach Maßgabe der §§ 109 bis 100 — ohne Rücksicht auf ihre Anwartschaft — des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Ein für verbindlich erklärter Schiedsspruch gilt als rechts wirksam im Sinne dieses Gesetzes ohne Rücksicht auf schwebende Rechtsstreitigkeiten.

§ 2. Die Mittel für Auszahlung der Unterstützung, die gemäß § 1 zu zahlen sind, sind vom Reich der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zur Verfügung zu stellen.

§ 3. Diejenigen Arbeitgeber, die an der Aussperrung unter der Voraussetzung des § 1 beteiligt sind, sind dem Reich zum Ersatz der auf Grund dieses Gesetzes zur Verfügung gestellten Mittel verpflichtet, jeder einzelne in der Höhe der Beiträge, die aus Reichsmitteln als Unterstützung an die von ihm entlassenen Arbeiter ausbezahlt werden. Die vom Reichsfinanzminister unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden Beiträge werden nach den Vorschriften über die Vortreibung öffentlicher Abgaben beigetrieben.

§ 4. Dieses Gesetz erhält rückwirkende Kraft vom 18. Oktober 1928.

Abgabe von Vermögenswerten

Nach dem Ausbruch des Eisenkonflikts wurden sich die Mitglieder der städtischen Verwaltung in den nächsten Wochen von allen öffentlichen und nach Möglichkeit auch von privaten Vermögenswerten fernhalten.

Nach vorläufigen Schätzungen dürften sich die Mittel der Stadt Düsseldorf für die Unterstützung der ausgesperrten Metallarbeiter pro Woche auf 650 bis 700 000 Mark stellen. 34 000 Arbeiter sind in Düsseldorf ausgesperrt. Mit Einschluß ihrer Familienangehörigen dürfte sich die Zahl auf rund 80 000 bis 85 000 Personen stellen.

Präsidentenwahl in Oesterreich

□ Berlin, 8. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Am 9. Dezember hätte unsere österreichische Schwesterrepublik sich einen neuen Bundespräsidenten zu wählen. Dr. Michael Hainisch, der vor acht Jahren in dieses Amt berufen wurde, ist vor vier Jahren wiedergewählt worden. Eine zweite Wiederwahl schließt die geltende Verfassung aus. Eine Zeitlang schien es, als ob der bekannte Professor Wettschein Hainisch ablösen sollte. Auch Wettschein heißt genau wie Hainisch außerhalb des Parteigetriebes. Er ist zugleich der Gründer und der eigentliche Führer der österreichisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft. Aber Wettschein hat, wie wir wissen, schon vor einiger Zeit mit allem Nachdruck erklärt, daß er die Präsidentschaft nicht anstrebe und eine Wahl nicht annehmen werde. Von christlich-sozialer Seite wurde die Kandidatur des Vorarlbergerer Jodocus Fink und des derzeitigen Nationalratspräsidenten Fillaß betrieben.

Diese Bestrebungen klingen, wie wir glauben möchten, auf eine unmissverständliche Ablehnung bei den Großen deutschen und so wurde es in der letzten Zeit immer wahrscheinlicher, daß man doch wieder auf Michael Hainisch zurückgreifen würde. Das Widerstreben der Sozialdemokraten würde, wie man annimmt, zu überwinden sein.

Hainisch ist in diesem Sommer 70 Jahre alt geworden, aber er ist ungemein rüstig, nicht gerade häßlich, aber zähe wie die Hainische überhaupt. Bei dem Geburtsstagsmahle hielt sein 89-jährige Mutter, die aus der österreichischen Frauenbewegung bekannte Marianne Hainisch, die Festrede. Der dies schreibt, hat ihn erst vor 14 Tagen aufgesucht. Damals glaubte er, den Neuprüfung des Bundespräsidenten entnehmen zu dürfen, daß Dr. Hainisch einer Wiederwahl sich nicht entziehen würde.

Oesterreich vor neuer Beunruhigung

Zur Feier der Republik am 12. November planen die Heimwehren einen Aufmarsch in Innsbruck, an dem 15 000 Mann aus dem ganzen Lande teilnehmen sollen. Eine Gegendemonstration der Sozialdemokraten ist vom Landeshauptmann von Tirol, Stumpf, mit der Begründung verboten worden, der Zug der Heimwehren sei schon früher angemeldet worden als der der Sozialdemokraten.

Die „Arbeitserregung“ erregt dagegen Protest und erinnert daran, daß die Sozialdemokraten seit zehn Jahren stets die Feier der Republik in Innsbruck begangen hätten und daß die zeitlich frühere Anmeldung unmissverständlich die Entscheidung über die Versammlung eines Zuges maßgebend sein könne.

Eine später einlaufende Meldung besagt: Nunmehr werden, wie feinerzeit in Wiener-Neustadt, auch in Innsbruck zwei Umzüge nebeneinander stattfinden. Die Landesregierung von Tirol hat nämlich auf Intervention der Bundesregierung das Verbot der gleichzeitigen mit dem Umzug der Heimwehren geplanten sozialdemokratischen Demonstration aufzuheben, nachdem diese versprochen hatten, gewisse Zonen und Straßen zu meiden.

Oesterreichische Landbundesforderungen

Der österreichische Landbund hat im Wiener Nationalrat einige Anträge zur bevorstehenden Präsidentenwahl gestellt. Der Landbund verlangt, daß der Bundespräsident vom Volk direkt auf Grund des für die Nationalratswahlen geltenden Wahlrechts gewählt werde. Der Wahlbereich des Bundespräsidenten soll erweitert werden, und zwar derart, daß bei der Regierungsbildung dem Nationalrat nur ein Vorschlagsrecht eingeräumt bleibt, daß der Bundespräsident die Mitglieder des Kabinetts ernannt, allerdings nach Entgegennahme entsprechender Vorschläge des Nationalrats. Dem Bundespräsidenten soll ferner das Recht eingeräumt werden, den National- und Bundesrat nach eigenem Ermessen aufzulösen und aus eigener Machtvollkommenheit erforderlichenfalls Neuwahlen für die Volksvertretung auszusprechen zu lassen.

Weitere Anträge des Landbundes betreffen sich in der Richtung einer Verfassungsreform, und zwar dahin gehend, daß die Volksvertretung auf der Basis einer berufständlichen Gliederung aufgebaut wird. Die Vorschläge des Landbundes werden demnächst den Gegenstand der Erörterungen im Bundesrat bilden.

Ein Polizist bei der Verfolgung eines Räubers getötet

— Trier, 8. Nov. Heute vormittag gegen 11 Uhr drang ein bisher unbekannter Mann in die Privatbank Feltz Kaufmann, hielt der Kassiererin einen Revolver vor, beantragte die Kasse und stieß auf die Straße. Zwei Equipanten verfolgten den Räuber. Es entspann sich ein Feuergefecht, wobei ein Schußman getötet wurde. Der andere Schußmann streckte den Verbrecher durch einen tödlichen Schuß nieder.

Demission des portugiesischen Kabinetts

— Lissabon, 8. Nov. Der Präsident von Portugal hat die Gesamtdemission des Kabinetts angenommen und Oberst Vicente Freitas mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Finanzminister Oliveira Salazar wird anscheinend werden, sein Portefeuille auch im neuen Kabinet zu behalten.

Deutsche Schicksalstage

Von Dr. Willy Hellpach, Professor an der Universität Heidelberg, vormaligen Staatspräsidenten von Baden, M. d. R. *)

Copyright 1928 by Nord. Gesellschaft, Lübeck

Es ist wahrlich kein Jubiläum, das die Deutschen in der Erinnerung an die Novembertage von 1918 feiern können, denn zum Jubilieren bieten diese Tage auch für den feinsten Anlaß, der sie als Vollzugstermine weltgeschichtlichen Schicksals begriffen hat. Der von sozialistischer Seite gelegentlich ausgesprochene Gedanke, den 9. November zu einem Nationalfeiertag zu erheben, ähnlich dem 4. Juli der Nordamerikaner und dem 14. Juli der Franzosen, hat nirgends im Volke Widerhall gefunden; man könnte eher versucht sein, an einen nationalen Suizid zu denken, voll Stille, Ernst und Sammlung, denn dies ist ja der wahre Sinn dessen, was für unser Volk sich jetzt vor 10 Jahren begeben hat: eine Epoche der politischen Selbstbestimmung ward damals eingeleitet, die in der äußerlichen Form der politischen Selbstbestimmung ihren verfassungsmäßigen Ausdruck gefunden hat. Eine Nation, die es tausend Jahre gewaltiger Geschichte hindurch eigentlich nicht fertiggebracht hatte, wirklich eine Nation zu werden, und der die nationale Einigung schließlich durch einen politischen Genius, Bismarck, in den Schoß gelegt worden war, hatte aus diesem Geschenk erst recht nicht die Pflicht hergeleitet, nunmehr für ihr Schicksal sich im ganzen Umfange verantwortlich zu fühlen. Man wußte sich in Bismarcks Obhut geborgen und wußte sich auch noch geborgen, als der Genius von der Szene abgetreten war und Wilhelm II. alle glänzenden Karten verspielte, die das Glück und zugemessen hatte. Die wirtschaftliche Blüte, die geistige Schöpferkraft und die weltpolitischen Chancen Deutschlands zwischen 1890 und 1900 waren beispiellos. Hätte sich dazu das Augenmaß und die Stetigkeit politischen Handelns gezeigt, so konnte das deutsche Reich ökonomisch und politisch an die Seite Englands und der Vereinigten Staaten treten, und eine unerschütterliche Epoche germanischer Vorherrschaft auf der Erde hätte die drei Völker vereinigt.

Auch mit mittelmäßigen Staatsmännern wäre das erreichbar gewesen, wenn sie nur dem Kaiser gegenüber Autorität sich erzwangen, und das konnten sie nur, wenn die politische wahre Nation hinter ihnen stand. Statt dessen entschloß sich die Nation im Genuß ihres wirtschaftlichen Wohlergehens und wußte sich durch ihren militärischen Apparat so gesichert, daß ihr auch im Zeichen der fehlerhaftesten Politik nicht ernstliches zustoßen konnte. In solcher Ahnungslosigkeit ist das deutsche Volk auch in den Krieg gegangen; das Erwachen, das die Marne-Schlacht hätte bedeuten können, wurde durch die Erfolge im Osten sofort wieder umnebelt und es blieb so, daß die Tragweite jedes neuen Symptoms einer wirklichen Unpolitik während des ganzen Krieges (z. B. der Eintritt Italiens, Rumäniens und Amerikas in die Phalanx unserer Gegner) durch militärische Siege verschleiert war. Der Kampf wurde der Krieg vom Volke als Ganzes geführt und erduldet, eine echte und größere Mias hat ihn mit Recht der Sozialdemokrat Raddruck kürzlich genannt. Aber dieser Krieg sah oben neben dem unglücklichen Kaiser nacheinander zwei unglückliche Feldherren Moltke und Ludendorff, und als die unabwendbare Niederlage vor der ungeheuerlichen Uebermacht einer ganzen Welt politisch liquidiert werden mußte, war kein Staatsmann emporgewachsen, der das vermocht hätte, Ludendorff verlor die Nerven zur unrichtigen Zeit und wurde dadurch der Hauptschuldige an dem unseligen Waffenstillstandsangebot, der eigentlichen Ursache des schrecklichen Friedens von Versailles, und Kaiser Wilhelm behielt die Nerven zur unrichtigen Zeit, weigerte sich, im richtigen psychologischen Moment abzutreten und wurde dadurch der Hauptschuldige am unüberwindlichen Niederbruch der monarchischen Staatsform. 9. und 11. November, Ausrufung des Kaiserreichs als Republik und Annahme der Waffenstillstandsbedingungen, sind die beiden Schicksalstage für Deutschland geworden, hinter die es kein Zurück mehr gibt.

Wie ein großes mahnendes Symbol steht zwischen diesen Tagen eingerahmt der 10. November, der gemeinsame Geburtsstag dreier großen deutschen Freiheitskämpfer, Luthers, Schillers und Schopenhauers. In allen dreien verfinstert sich der überregende Wert der stiftlichen Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen. Tausend Jahre lang haben sich die Deutschen ihr Schicksal von Einzelnen bereiten lassen, die dieses Volk auch dort ertrug, wo sie unfähig oder böswertig waren. Nun ward es mit einem Male vor die Aufgabe gestellt, sich selber zu regieren, durch die dreißig Jahre zweitwöchentliches Kera darauf schlechter vorbereitet, als je zuvor. Nichts war vorbedacht, nicht einmal der Sturz des Kaiserthums, gleichsam irrtümlich ist auch noch die Republik verhängt worden. Aber vor so ungeheures Neues gestellt, bewies das Volk als Ganzes eine überrohrende Reife. Man darf es ohne Prätzelerei sagen, daß selten in der Geschichte eine Nation mit niederschmetterndem Geschick und mit fremdartiger Aufgabe sich so rath und so tatkräftig zurechtgefunden hat, wie die Deutschen nach dem 9. November 1918. Sie haben ihr Reich bewahrt, haben jedem Abenteuer von 1918 bis 1923 die Nachfolge verweigert, und selbst die meisten, die die neue Ordnung nicht lieben mochten und eine andere grundsätzlich für besser halten, stellten sich in wenigen Jahren auf den praktischen Boden des nun einmal in der Schicksalstunde Gewordenen. Es muß als

*) Der frühere badische Staatspräsident gehört zu den, leider nur wenigen Politikern der Gegenwart, deren Ausführungen Reich und Welt auf dieser Stelle gern das Wort. © R. J. J. J. J. J.

Bedrohliche Lage am Aetna

überaus charakteristisch verzeichnet werden, daß selbst der langste Führer der intransigenten Opposition gegen den neuen demokratischen Staat, Eugen Berner, in seinen Programmreden ausdrücklich abgelehnt hat, zum Alten zurückzutreten; auch er, wohl kaum ein Schatler der Deutschen hinter sich, betont, muß offenbar betonen, daß er Neues, ganz Neues wolle. Unwillkürlich vergleicht man das achtzig Jahre lang währende Experimentieren Frankreichs nach der großen Revolution, zwei legitimistische Königsdiener, zwei charismatische Empires und drei Republiken — und man gewinnt ein Gefühl der Verwundung im Hinblick der Deutschen, die sich in Unerhörtes, das sie nie freiwillig herbeigeführt haben würden, so verständig zu schicken wissen. Gewiß offenbart sich darin etwas von der staatsprogratistischen, nicht staatsdogmatischen Haltung der germanischen Nationen überhaupt; ihnen allen ist das lebendige Volkstum der primäre, und die Staatsform ein sekundärer Wert, der sich dem primären, dem Volkstum, dienend untergeordnet hat.

Gewiß liegt darin auch eine neue Gefahr, nämlich die der wiederkehrenden politischen Indifferenz, der Gleichgültigkeit gegenüber den Staatsdingen, solange nur das Volk da ist und lebt. Aber wir können uns nicht anders machen als wir sind, wir sind keine Latimer, und müssen germanische Vorzüge und germanische Nachteile unserer Defensart tragen, beide so gut es geht zu nutzen suchen. Und fast möchte man zu dem Genius unserer Geschichte beten, daß er uns nicht etwa bald wieder ein Genie beschere, das uns politische Geschenke in den Schoß legt. Die Deutschen brauchen nach dem November 1918 für lange, lange Zeit gar keine Demokratie in ihrer Politik, sondern Parteien, nützlichsten, mittelständigen Art, bei dem ein jeder selber zupacken muß. Und namentlich von den Halbdiablen und Viertelgenies haben sie über und über genug. Wenn die dunklen Gedanken, in die wir jetzt einzutreten, jedem einzelnen zu einem Vorstoß in diesem Sinne werden, dann werden sie für unser nationales Schicksal würdig und fruchtbar genutzt sein!

Dr. Stresemann über die Zukunft Deutschlands

In den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ vom heutigen Freitag behandelte Reichsaußenminister Dr. Stresemann die Entwicklung, die Deutschland seit dem Zusammenbruch genommen hat und spricht sich abschließend über die Zukunft Deutschlands folgendermaßen aus:

„Man gliedert in diesen Tagen viel ein Wort Bismarcks, der davon sprach, daß Deutschland nach einem unglücklichen Krieg wieder groß werden könnte, dann aber allerdings nur auf dem Boden der Republik. Wir können heute nur davon sprechen, daß die Entwicklung eine vorwärtsstrebende war, dürfen sagen, daß die Zeit von 1918 bis 1923 wie ein mühsamer Traum hinter uns liegt. Wir müssen mit längeren Zeiten rechnen, wenn wir die Auswirkung der neuen Zeit sehen wollen. Der große Kanzler des alten Reiches hatte eine beinahe visionäre Art, in die Zukunft zu sehen. Hoffen wir, daß auch das Wort von der Größe, zu dem das republikanische Deutschland nach dem verlorenen Kriege kommen dürfte, sich bewahrheiten möge.“

Aus dem sozialpolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrates

Der sozialpolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich in seinen letzten Sitzungen mit dem Verleihen des Arbeitsauschusses zur Verortung des Entwurfes eines Verzeichnisses zum § 7 der Arbeitszeitverordnung und für die Anwendung dieses Paragrafen auf eine Reihe von Industriebetrieben. Der Ausschuss beschloß nach eingehender Aussprache, der Reichsregierung vorzuschlagen, in das Verzeichnis zu dem genannten Paragrafen eine Reihe weiterer Arbeitsgruppen aufzunehmen.

Besonders der Sprengstoff- und Pulverindustrie nahm der Ausschuss eine Entscheidung an, in der der Reichsarbeitsminister ersucht wird, zu veranlassen, daß die Erlasse des preussischen Handels- und des preussischen Innenministers betreffend Verbot der Kfordarbeit und Ueberfreitung des Achtstundentages für die Sprengstoff-Fabriken auf sämtliche Betriebe im Reich ausgedehnt werden. Wenn die Uebertragung dieser Erlasse auf das gesamte deutsche Reichsgebiet bis 30. 6. 1929 zu erreichen sein sollte, wird dem Reichsarbeitsminister empfohlen, nach Anhörung des Reichswirtschaftsrates eine entsprechende Reichsverordnung zu erlassen.

Angriffe gegen Ricklin in der Kammer

In der französischen Kammer kam es am Donnerstag bei der Beratung des Berichtes der Wahlforschungskommission über die Gültigkeit der Mandate der elässischen Abgeordneten Ricklin und Hoffe zu stürmischen Szenen, in deren Verlauf es beinahe zu Tätlichkeiten zwischen Sozialisten und Kommunisten gekommen wäre. Der Bericht der Kommission spricht sich für die Ungültigkeit der Mandate aus.

Nachdem in der ersten Abstimmung ein sozialistischer Antrag auf eine allgemeine Amnestie in seinem ersten Teil eine absolute Mehrheit gefunden hatte, wurde er schließlich mit 284:235 Stimmen abgelehnt. Im weiteren Verlaufe der Debatte verlor der Sozial-Republikaner Philippotauz Schriftstücke, in denen Ricklin, der im Kriege deutscher Militärs war, die Mißhandlung französischer Kriegsgefangener vorgeworfen wird. Die Verlesung dieser Schriftstücke entfesselte einen wahren Sturm in der Kammer.

Der Abgeordnete für Vohringen, Rom (Kommunist), erwiderte, Philippotauz hätte besser daran getan, von den Brutalitäten zu sprechen, die an den im Kriege in Frankreich internierten Elässiern begangen worden seien. Daraus kam es zu Tumulten und Rufe wie „Derz den Herz heraus!“, sowie andere Schimpfwörter wurden laut. Einen Augenblick schien es, als ob Sozialisten und Kommunisten zu Tätlichkeiten übergehen wollten. Der Präsident sah sich daher genötigt, die Sitzung zu unterbrechen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fuhr der Kommunist Rom in seiner Rede fort und erklärte, die Erregung der Kammer sei ihm unangenehm. Im Budget seien drei Millionen für die Entschädigung der internierten Elässier vorgesehen, also müßten sie doch geschädigt worden sein.

Wie von anderer Seite noch gebräutet wird, nimmt der Ausbruch des Aetna immer schlimmere Formen an. Die entsetzte Bevölkerung flieht aus den bedrohten Dörfern, findet jedoch in den Nachbarorten freundliche Aufnahme, wo die Behörden die Hilfsaktion bereits großzügig organisiert haben. Das Dorf Mascali ist von dem Feuerstrom durchfließend verschlungen worden. Nichts zeigt mehr den Platz an, wo es gestern noch stand. Auf der Nacht vor der glühenden Lavafontäne mühten die unglücklichen Einwohner den größten Teil ihrer Habe zurückzulassen. Der unheimlich zischende und knallende, in glühenden Raufen hoch aufschäumende Feuerstrom breitet sich nun mit unversämhlicher Gewalt im Tale aus und wälzt sich immer näher an die Dörfer Giarre und Simeone herauf.

Es wird von den Behörden versucht, der Lava ein künstliches Abfließen zu bereiten durch Ausprägung eines Kanals im Felsenhang. Zugleich werden auf dem bedrohten Teile der Eisenbahnlinie Catania—Messina die Schienen und Schwellen abgebaut und geborgen. Zwei Sonderlinien zur See besorgen jetzt den Verkehr zwischen den beiden Städten.

Die Lage im Ausbruchgebiet des Aetna wird immer bedrohlicher. Rannmehr wird berichtet, daß die Lava auch Menschenleben vernichtet hat. Ein älteres Ehepaar in Mascali konnte sich von seiner Wohnung nicht trennen und verbrannte. Wie die Blätter berichten, riefen die beiden Leute, als die Lava ihr Haus erreicht hatte, plötzlich vom Dach aus um Hilfe, die ihnen aber nicht mehr gewährt werden konnte. In Sanbuco ist ein Landwirt mit seinen Söhnen verbrannt. Er versuchte, noch bewegliche Habe zu retten, wurde aber von der Lava überrascht.

Der Lavastrom wird merkwürdigerweise von zahlreichen Vögeln begleitet, auf die er eine große Anziehungskraft

ausübt. Ganze Schwärme von Vögeln fliegen in die feurige Glut. Auch andere Tiere wie Katzen versuchen, auf die Lava zu gehen, wo sie

in kurzer Zeit vom Feuerwirbel verschlungen werden. Die Meldungen, daß die Lava bereits die Bahnlinie Messina—Catania erreicht hat, treffen nicht zu. Allerdings ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen und die vollständige Unterbrechung der Eisenbahnstrecke ist nur noch eine Frage von Stunden. Der Lavastrom hat drei Arme und verstärkt sich ständig. Die Stadt Catania hat ihre ganze Feuerwehr und den ganzen Lastwagenpark für das Hilfswerk zur Verfügung gestellt. Der Schaden ist unabweisbar, da zahlreiche Orangen- und Olivenhaine vernichtet sind. Die Verluste, den Lavastrom zum Meere abzuleiten, waren bisher erfolglos. Es ist noch nicht abzusehen, welche Richtung der Strom nehmen wird. Es besteht die Möglichkeit, daß sich die drei Arme des Lavastromes wieder vereinigen.

Zahlreiche Fremde aus Taormina sind herbeigeeilt, um den Höhepunkt des Schauspielers zu sein. Die Bevölkerung versammelt sich alljährlich zu Prozessionen, die nur wenige Meter von dem Feuerstrom entfernt ihre Gebete zum Himmel senden.

Ueberschwemmungen in Oberitalien

Da sich das Wetter wieder verschlechtert hat, sind in Florenz und Pisa neue Ueberschwemmungen ausgebrochen. In einem Stadtteil von Florenz mußte sogar der Straßenbahnverkehr eine Zeitlang eingestellt werden. In Pisa wurden die tiefergelegenen Stadtteile unter Wasser gesetzt und in der Provinz die Winterfaat vernichtet. Die Linie Pisa—Rom wurde an zwei Stellen unterbrochen.

Deutschlands Reparationszahlungen im Oktober

Der Generalagent für Reparationszahlungen veröffentlichte heute die Uebersicht über die Zahlungen im Oktober. Darnach stellen sich die Zahlungen auf 44,8 Mill. M., die Darlehensleistungen auf 44,0 Mill. M. Insgesamt sind im Oktober 182,1 Mill. Mark angekommen. Zur Verfügung des Agenten bleibt per 31. Oktober ein Betrag von 100,8 Millionen RM.

Januschau klagt gegen Eulenberg

Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte wurde am Donnerstag eine interessante Verleumdungssache verhandelt, die der frühere Kammerherr v. Oldenburg-Januschau gegen den Schriftsteller Herbert Eulenberg angestrengt hatte. Die Verleumdung wurde erblickt in folgender Bemerkung, die sich in dem Hohenzollernbuch Eulenbergs befindet:

„Der Reichstag galt ihm (Wilhelm II.) nun einmal als eine Dummheit und die Krönung eines ostfriesischen Rüpel: Der Kaiser dürfe diesen Volkshall jeden Augenblick von einem Leutnant und zehn Soldaten schließen lassen“, war ihm aus der Seele gesprochen.“

Bekanntlich ist die Krönung von dem Leutnant und den zehn Mann ein Ausspruch des Herrn von Oldenburg-Januschau. Infolgedessen konnte es nicht zweifelhaft sein, wer mit der Bezeichnung „Ostfriesischer Rüpel“ gemeint war.

Das Gericht verkündete folgende Entscheidung: Der besagte Schriftsteller Herbert Eulenberg wird wegen Verleumdung zu 200 RM Geldstrafe verurteilt. Die die Verleumdung enthaltenden Seiten seines Buches sind unbrauchbar zu machen. Dem Privatkläger wird zu Lasten des Privatbeflagten die Publikationsbefugnis in zwei Tageszeitungen ausgesprochen.

* Ein interessanter Prozeß. Am 10. November beginnt vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ein Prozeß, in dem die Verfassungskonflikte zwischen dem durch das Staatsministerium vertretenen Lande Preußen auf der einen, dem durch das Finanzministerium vertretenen Reich und den Ländern Bayern, Sachsen und Württemberg auf der anderen Seite bestehenden Konflikt wegen der Vorkriegsenergiein-schaft verhandelt werden soll.

Doch Mussolini! in Paris

V Paris, 9. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Eine Rundgebung rechtsstehender Deputierter unter der Führung des sozialistischen Abgeordneten Laitinger fand gestern abend in einem großen Pariser Tanzlokal statt. Acht Deputierte ergrißen das Wort, um ihrer Entrüstung über die radikale Partei Ausdruck zu geben. Sie erinnerten an die Manifestationen während der Kabinettkrise im Juli 1920 und spielten mit dem gefährlichen Gedanken, Straßenkämpfe gegen die angeblichen Vaterlandsfeinde zu veranstalten. Die Reden wurden mit Rufen „Doch Mussolini!“ mehrfach unterbrochen. Sozialistische Dummheiten nahmen an der Veranstaltung teil.

Man erwartet für heute die Verlesung von Vincenzes im Hofe. Sollte Vincenzes die Kabinettbildung nicht übernehmen, so rechnet man mit der Benennung Briand und der Möglichkeit eines Kabinetts Briand—Larabie—Steeg, das ein Kabinett der republikanischen Zusammenfassung sein sollte.

Neue Unruhen in Ägypten

Ä Kairo, 8. Nov. (United Press.) Zum ersten Male seit der Zeit der Ermordung des Sirdar ist es heute wiederum zu Terrorakten gekommen, die nach allgemeiner Ansicht die Einleitung einer großen Demonstration und, wie man fürchtet, auch zu Unruhen im Zusammenhang mit dem kommenden Jahrestag der Gründung des Reichs bilden. Zwei hervorragende Oppositionsmitglieder des Parlamentes, der eine Herausgeber einer nationalistischen Zeitung, der andere ein Arbeiterführer, wurden von Studenten überfallen und schwer mißhandelt. Es gelang, einen der Angreifer zu verhaften, der jedoch auf dem Wege zur Polizeistation flüchten konnte, bevor seine Personalien festgestellt worden waren. Der Vorfall hat hier große Erregung hervorgerufen.

Letzte Meldungen

Bildwerk in Berlin, Raubüberfall am hellen Tage — Berlin, 8. Nov. In Moabit wurde heute mittag auf den Kaufmann Wessel ein verwegener Raubüberfall verübt. Wessel betreibt in einem zweifelhafte Baden eine Vikor, großhandlung. Wegen 12 Uhr betrat er zwei Bur-schen das Geschäft und forderten zwei Kisten. Als Wessel ihnen erklärte, daß er nur Flaschenverkauf habe, entfernten sich beide wieder. Knapp fünf Minuten später erschienen die beiden, in deren Begleitung sich jetzt zwei weitere Bur-schen befanden, abermals im Laden. Während zwei sofort über den Ladenhinter herfielen und ihn zu Boden schlugen, eilte ein anderer an das Telephon und durch-schnitt die Leitung. Der vierte Täter hatte inzwischen die Kassenkassette erbrochen und ihren Inhalt an sich genommen. Als Wessel um Hilfe rief, wurde er mit einem Beil bedroht. Den Tätern gelang es, unerkannt zu entkommen.

Betrügerische Kassenräte

— Breslau, 8. Nov. Der Selbstmord eines Arztes in Waldenburg hat dort viel Aufsehen erregt. Man ist nun Verfolgungen dieses Arztes und eines anderen Kollegen auf die Spur gekommen. Die beiden hatten ihre Forderungen gegenüber der kommunalen Betriebskrankenkasse um recht erhebliche Beträge erhöht und das erwiderte Geld abgehoben. Die beiden Ärzte gaben ihre Verleumdungen zu und sind auch sofort aus dem Kreisverein ausgeschlossen.

Bergwerksunglück in Bosnien

— Wien, 8. Nov. Einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblattes“ aus Rakani (Bosnien) zufolge ereignete sich im dortigen Kohlenbergwerk eine schwere Kohlengas-Explosion, wodurch zahlreiche Arbeiter getötet oder verletzt wurden.

Wasserflugzeuge im Sturm

V Paris, 9. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Nizza wird gemeldet: Zwei italienische Wasserflugzeuge, die von Spezia nach San Remo fliegen wollten, wurden vom Sturm abgelenkt und an die französische Küste verschlagen. Der eine Apparat konnte bei Villefrance unbeschädigt niedergehen, der andere dagegen überflieg sich, als er im Hafen von Monaco landen wollte. Beide Insassen des Apparates wurden bei dieser Notlandung verletzt.

Flugzeugabsturz — Drei Todesopfer

— Belgrad, 9. Nov. Ein schweres Flugzeugunfall hat sich in Neusatz in Jugoslawien ereignet. Einem Militärapparat brachen in der Luft beide Tragflächen ab. Brenndes flüchte der Rumpf zu Boden und bohrte sich mitten in der Stadt vor einem Postgebäude drei Meter tief in den Erdboden ein. Eine Passantin wurde dabei getötet. Ferner kamen beide Insassen des Flugzeuges und Leben.

Explosionsunglück — 21 Arbeiter getötet

— Remond, 9. Nov. In einer Schmelzfabrik in Bonn im Staate Massachusetts wurden durch eine Explosion 21 Arbeiter getötet. Ein Großfeuer im Gefolge der Explosion richtete ungeheuren Schaden an. Bei der Explosion handelt es sich um die Entzündung einer Cellulosemischung, die plötzlich explodierte.

* Deutsch-russische Verhandlungen. Die deutsch-russischen Verhandlungen werden demnächst in Moskau wieder aufgenommen werden. Die deutsche Delegation wird unter Führung von Ministerialdirektor Pöffe stehen. Russischerseits werden die Leiter des Außenhandels, James Schifferer und Kaufmann verhandeln.

Wirtschaftliches • Soziales

Arbeitsvermittlung mit Frankreich

Zwischen der deutschen und der französischen Regierung wurde hinsichtlich der Arbeitsvermittlung mit Frankreich eine Vereinbarung getroffen, die die Zulassung von Arbeitnehmern, die sich beruflich und sprachlich fortbilden wollen, prinzipiell unter gewissen Einschränkungen regelt.

Städtische Nachrichten

Honigmarkt

„Zeit ist Honigmarkt“ holt mei Fraa gefhiern zu m'r g'laacht, „die Woch werd for de Honig geworbe unnd die Woch werd aoch emool richtig Honig verbrant.“

e großes Sonntagglas uff'm Tisch g'stanne

unnd mei Fraa holt mich triumphierend angeguckt. „Nix hostst gewiht“, holt se gemeent, „denn alle Zeit hawwe Honig g'laacht unnd in so große Masse, daß m'r holt froh sein kenne, daß m'r noch was verwiist holt.“

„Do merk' m'r, daß Honigwoch is“

hobb is gemault. Unnd die Antwort? „Ja bin bloß froh, daß Du des aach schon gemerkt host.“ Ja hobb m'r vorgeunne, nix mehr zu saache. Als m'r ins Bett sin, hobb ich noch en Pössel voll Honig gekriegt, weil m'r dobruiff besser schloufe kenne.

Feuer im ewigen Schnee

Der Ausbruch des Aetna

(Von unserem römischen Vertreter)

Ein seidenblauer Himmel mit leuchtenden grüngelben Rändern steht über einem dunkelblauen Meer, das leicht unter den ersten kühlen Herbstwinden erschauert.

Wenn der rote Dufschimmer der Mandelblüte über den Himmel liegt, dann vertraut das Land seinen Frieden der Unendlichkeit an; doch wenn der purpurne Glanz des Feuerberges in die Nacht weht, dann stöhnt und mimmert das Land unter der drückenden Faust der Endlichkeit.

Ich seh uff unnd hol des Sonntagglas. Radierlich hot der Honig g'laacht, als 'r aus'm Glas rausg'kumme is unnd die Fraa hawwe sich uff's Bett gelegt.

Die erste Befürchtung war, daß mei Fraa uff den Honig viel besser holt schloufe kenne, wie frieber ohne Honig. Die zweite Sach war die, daß mei Fraa uff dem verflerkerte Honig angehabt war unnd beim en Wyntfall gefriegt holt, wie se des verflerkerte Bett g'lebe holt.

e Pälzer Weis(n)-Bewewoch gewwe duht. Do seh ich amwer mein Kopp uff, do kenne dann grad gese wie's will.

* Nichtst. Die St. Peter'skirche in der Schwiegingerstadt ist im Rohbau fertiggestellt. Am Dienstag wurde die Kirche gefeiert. Hoch droben auf der Turmspitze prangt das goldene Kreuz.

* Die Kaiserler haben Humor. Aus Käferthal wird es gefeiert: Im Vorort Käferthal ist die öffentliche Uhr am sogenannten Kreuz seit etwa 3 Wochen herausgenommen, angeblich um die Zahlen 13-21 darauf anzubringen.

* Ein Schuttalabplatz in Brand geraten. Vermutlich durch mit Zündhölzern spielende Kinder wurde gestern Abend der Schuttalabplatz zwischen bei der Almensiedlung auf dem Lindenhof in Brand gekackt.

* 40jähriges Dienstjubiläum. Dieser Tage feierte Obergerichtsvollzieher Johann Weber sein 40jähriges Dienstjubiläum. Herr Weber, ein geborener Wadener, ist schon seit dem Jahre 1888 mit ganz kurzer Unterbrechung hier in Mannheim anlässlich.

* Das Fest der silbernen Hochzeit begehrt morgen Samstag Saitlermeister Johann Funk mit seiner Gattin Katharina Funk geb. Fick in Rheinau, Reuhofstraße Nr. 27.

Bauernregeln im November

Im Kalender des alten Rom war dieser Monat des neunte im Jahrkreis, daher sein Name November. Seiner Stürme wegen taufen ihn unsere Vorfahren Bindmond, auch Nebelmonat. Ohne Wind und Regen gehts im November nicht ab.

Bringt der November viel Wässerung, Ist's für die Wiesen Besserung! Im November viel Raß, Im nächsten Sommer viel Gras.

Auch leichter Schneefall sieht der Landmann gerne, doch keinen starken Frost. Der „Vorwinter“ muß kommen, sonst haben wir es später zu büßen, wie die alte Bauernregel meldet:

Sperzt der Winter früh das Haus, Hält er es nicht lange aus, Bleibt aber der Vorwinter aus, So kommt der Nachwinter mit Frost und Brand!

Im November Schnee, tut der Saat nicht weh. Dagegen:

Wenn der November regnet und frohlet, Das der Saat das Leben kostet.

Der Novemberschnee aber verspricht schon für die erste Ackerhar Gutes:

Bleibt liegen der Novemberschnee, Gibt's nächstes Jahr viel Alee. Hält er in den Kot, Gibt's große Not.

Befähigt wird dieser Spruch durch den andern: Wenn viel Schnee im November fällt, Folgt große Ernte auf dem Feld.

Aber: November trocken, kalt und klar, Bringt dem Bauer ein schlechtes Jahr.

Milde Temperatur mit warmem Sonnenschein sind in diesem Monat dem Bauer ein Grauel:

Blühen Strauch und Baum im November neu, Dann dauert der Winter gewiß bis zum Mai. Nicht selten großt der Himmel noch im November, Was der alte Kalender als ein gutes Zeichen bearrst:

Wenn im November der Donner großt, So wird dem Korn im nächsten Jahr Lob gezollt.

Ebenso: Bringt der November zum Donnern noch auf den Mut, So wird das nächste Erntefahr sehr gut.

Den einzelnen Tagen im Monat hat der Bauer verschiedene Sprüchelein zugekackt:

Wenn's zu Allerheiligen schneit, Halte deinen Pelz bereit! In Allerheiligen Reis: Die Weltnacht weiß und steif. Ist's zu Allerheiligen rein, Triff Altweiber Sommer ein.

Dagegen: Bringt St. Martin (11.) Sonnenschein, Triff ein kalter Winter ein.

St. Martin - Feuer im Ramin. St. Martinus legt sich mit Danf Schon auf die warme Ofenbank.

Lassen Sie sich Ihre Augen noch heute bei uns prüfen.



Wissen Sie

was „gutes Sehen“ bedeutet und wie dies Ihr Wohlbefinden und Ihre Leistungsfähigkeit erhöht? Schuppen Sie sich nicht mit einem Schiefseher durchs Leben. Lassen Sie uns Ihre Augen prüfen und zeigen, wie viel besser Sie sehen können.

SCHARFER BLICK - KÄPERNICK P 2, 14 vis-a-vis Hauptpost P 2, 14

Der Zeitungsliefer in den fernsten Orten aber gibt sich mit den Meldungen zufrieden, die besagen, daß der Aetna nach soundsovielen Jahren unerwartet ausgebrochen sei, daß sich ein neuer Kraterschlund in 2000 Meter Höhe geöffnet habe, daß die Lavamassen etwa 150 Meter in der Stunde vorgerückt seien, und mehrere Ruhwälder und Weingärten überflutet haben, und endlich, daß die Bewohner bereits wieder in ihre teilweise schon geräumten Dörfer zurückgekehrt seien.

Kunst und Wissenschaft

Die Städtische Kunsthalle bereitet eine umfassende und repräsentative kunstgewerbliche Ausstellung unter dem Titel „Das ewige Handwerk in der angewandten Kunst“ vor. Die Ausstellung wirft die grundsätzliche Frage auf, welche Aufgaben der Gestaltung in den angewandten Künsten auch heute und voraussichtlich in Zukunft der bildenden Hand vorbehalten bleiben werden im Gegensatz zu den technisch-maschinellen Massen- und Serienzeugnissen, die mit ihren typisierten Formen die eigentliche Signatur der Kunst von heute und morgen abgeben.

Verkehrsunfall in Mannheim

Zusammenstoß zwischen Zug und Pulkog. Bahnamt-
lich wird uns mitgeteilt: Donnerstags mittag wurde auf
einem unbewachten Wegübergang bei der Dissenbrücke ein
Zugmotor (Buldag) durch die Lokomotive eines
Ubergabezuges überfahren. Der am Kopfe ver-
legte Führer der Zugmaschine wurde in das städtische
Krankenhaus verbracht. Die Lokomotive wurde leicht be-
schädigt. Der bahneigentliche Schaden ist gering. Die von der
Lokomotive vorschriftsmäßig gegebenen Signale wurden nach
Anfrage von Zeugen nicht beachtet. Untersuchung ist ein-
geleitet.

Starke Frequenz des Besichelsbades. In der Woche vom
25. Oktober bis 3. November wurden 10 296 Badefarten aus-
gegeben. Hiervon entfallen auf: Große Schwimmhalle 4875
(Männer 2004, Familienbad 1800, Schülerferien 60), Frauen-
halle 2151 (darunter Schülerferien 47), Halle III 914, Wann-
enbäder 1. Klasse 650, Wannebäder 2. Klasse 985, Dampfbäder
203, Lichtbäder 5, Kohlenbäder 11, Krankenbäder 1000
(Dampfbäder 227, Lichtbäder 22, Nadelbäder 670,
670, Solibäder 22, Kohlenbäder 22, Schwefelbäder 22).

Abblinder Sturm. In einem Neubau Ode Lange-Küster-
und Kronprinzengasse kürzte gestern nachmittag ein 17-jähriger
Bursche aus dem vierten-Stockwerk. Er fiel auf eine
Machse und von da auf den Boden. Die Verletzungen
waren so schwer, daß der Verunglückte auf dem Transport
nach dem städtischen Krankenhaus starb.

Veranstaltungen

Der Stenographenverein Stolze-Schrey, Einheitskurz-
schrift, Mannheim

Hielt am 8. November im Kasinoalle sein Stiftungsfest
mit Ball ab. Den Mitgliedern und Gästen des Vereins wurde
gegenüber früheren Veranstaltungen dieser Art ein weniger
quantitativ als qualitativ hochwertiges Programm geboten. Im
Mittelpunkt des Abends stand Opernsänger Mathieu Franck,
der mit seiner wohlklingenden Stimme einige Lieder von Carl
Loewe, G. Negerbeer und aus Verdis „Don Carlos“ meister-
haft zum Vortrag brachte. Einen hohen Rundgenuß bot ferner
Kammermusiker Carl Helmig mit seinen Celloworträgen,
u. a. Anbarte aus dem C-Dur-Konzert von Haydn, „Spani-
scher Tanz“ von Papper und „Nocturne“ von Chopin. Sein
meisterhaftes Spiel erregte allseitige Bewunderung und trug
ihm begeisterten Beifall ein. Die Klavierbegleitung der
Solisten lag in den bewährten Händen von Kapellmeister
Schickel vom Nationaltheater. Die übrigen Nummern des
Programms besorgt die Kapelle Becker unter der persön-
lichen Leitung des Kapellmeisters Ludwig Becker in bekannt
vorzüglicher Weise.

Nach Abwicklung des Programms wurde die Preis-
verteilung des Spätzlaßerwettbewerbens vor-
genommen, an dem sich 113 Mitglieder beteiligten und wovon
76 mit Ehrenpreisen bedacht werden konnten. Es erhielten
Preise bei 200 Silben Anna Heide, Klara Dettlinger,
Juliane Siebold, Emma Sturm; bei 300 Silben Wil-
helm Bender, Jos. Mann; bei 400 Silben Helmuth Eggers,
Dr. Stumpf, Wilhelm Hegler; bei 500 Silben Hans Lehmann,
Arma Bell, Christian Schuster, Johanna Schumann; bei 600
Silben Elie Aram, Hilda Reicher, Hildegard Häbel, usw. usw.
Ein nachfolgender Ball hielt die Teilnehmer noch lange in
fröhlicher Stimmung vereint.

Die wirtschaftlichen Kräfte Finnlands. Auf den heuti-
gen Vortrag des Herrn Dr. E. Freisner von Born in der
Kula der Handels-Hochschule (A 4, 1) sei auch an dieser Stelle
nochmals hingewiesen. Der Vortrag, der durch Lichtbilder
erklärt wird, ist öffentlich und ohne Lösung einer Ödres-
karte zugänglich.

Frauenvortrag über Schönheitspflege. Um jung und
schön zu bleiben, werden ungezählte Tausende für alle mög-
lichen Schönheits- und Verjüngungsmittel ausgegeben, weil
die Frauen nicht einsehen wollen, daß Schönheit, Frische,
Clasigkeit und Jugendlichkeit niemals nur von außen,
sondern von innen aus zu erreichen sind. Ueber diese inneren
Zusammenhänge wird der heute abend im Saalbau halt-
findende Vortrag von Frau E. v. Gollner, der Tochter
der weltberühmten verstorbenen Kerstin Dr. med. A. Fischer-
Dückelmann, eingehend aufklären. (Näheres Anzeig.)

Niebergalls „Datterich“

Von Dr. Gerhard Storz

Zur Erkaufführung am Mannheimer Nationaltheater
Die letzte Hand, die so entscheidende Bilder aus einer
Hieberterischen Kleinwelt schied, fügte die Besetzung
„Gokalposse in der Umkleekabine der Darmstädter“ als erklä-
renden Unterbau zu der Aitrolle des Wertes. Diese liebens-
werte Beschaffenheit, der man heute beispielhafte Wirkung
wünschen möchte, gibt wohl manchmal Anlaß zur Verkenntung
der wirklichen Geltung dieses Volkstüchels.
Man hat die Schickel des vollständigsten Kolorits, die
Farbigkeit des Details, die Plastik der Figuren gekannt. Und
gerade diese neueren Dichter im heimatischen Genre wie Ludwig
Thomas oder vor allem Karl Judmayer ohne Niebergalls
Vorgang gar nicht zu denken. Die vis comica dieser voll-
ständigen Komödie ist wirklich von keinem anderen Vertreter
der Gattung mit so künstlerischen Mitteln erreicht worden.
Bemerkenswert ist die vollkommen individuelle Gestal-
tung von Figuren und Diktion. Hier ist nicht nur „dem
Volkstum abgelauscht“ worden. Sondern ein von wirklicher
Gestaltungskraft, von eigenen Gestalten, von elementarer
Klarheit ganz angefüllter Mensch hat aus sich selbst geholt,
was er brauchte. Hierin zunächst liegt der Wert dieses Volk-
stüchels, wenn wir es mit den Volkstücken verglichen, die seit
Ludwig Thomas und vor allem seit Judmayers „Fröhlichem
Weinberg“ unter den Literaten der Gegenwart wieder Mode
geworden sind.
So sehr es zu befrachten ist, wenn eine Kd.-Nr. von ge-
schwätzter Problematik kritisch angeht, so ist das Problem,
die Probleme nur von literarischen Gnaden sind, so ist der
Vorgang doch nicht minder peinlich, daß nimmere so mancher
schreibende Großstadtkind sich plötzlich auf seine Verwaschen-
heit mit irgendeinem Heimatboden bekennt. Es wäre auf-
schlußreich, Figuren moderner bodenständiger Lustspiele im
Vergleichen zu vergleichen mit Niebergalls Originalen. Man
würde sehen, daß das Lebenskern, Papierene, das Gros
der heute Schreibenden kennzeichnet, nirgend augenfälliger
zeigt, als in der Gestaltung des Primitiven und Gewohn-
lichen. Das will erlebt und aus erster Hand empfunden sein.
Ihm gegenüber verhält der vielleicht sonst glückliche Kom-
pulsier sich zuversichtlich: er vereinfacht und überdreht aber
gerade das Naive und Ursprüngliche hat seine eigenen Kom-

Herbsttagungen evangelischer Vereinigungen

Herbsttagung der kirchlich-liberalen Vereinigung

Die kirchlich-liberale Vereinigung hielt in Karlsruhe
ihre Herbstlandesversammlung ab. In der Vertreterver-
sammlung des 21. Oktober wurde an Stelle des nach seiner
Berufung in die Oberkirchenbehörde zurückgetretenen bis-
herigen Landesvorsitzenden, Oberkirchenrat G. F. Schulz,
Oberkonsistorialrat Feyer-Offenburg gewählt, als dessen
Stellvertreter Pfarrer Schuler in Auenheim. Die Haupt-
versammlung am 2. Tag wurde um 10 Uhr mit einer Pro-
grammnote in der Kleinen Kirche eröffnet. Um 11 Uhr be-
gann die öffentliche Versammlung im Saale des „Kroftobil“
unter Leitung des neuen Landesvorsitzenden, Stadtpfarrer
Maas-Heidelberg sprach unter dem Thema „Parapeten“
über den Weltbund für Friedensarbeit der Kirchen. Aus
eigener Erfahrung als Mitarbeiter in der Bewegung von
Anfang an schilderte er anschaulich und fesselnd die Ge-
schichte dieser Friedensarbeit, die vor 20 Jahren ihren An-
fang nahm durch einen von einem englischen Quäker an-
angeregten deutsch-englischen Theologenaustausch und selbst
trotz aller Anfeindung, Mißverständnisse und Zweifel durch
ihre Tagung zur Völkerverständigung vieles beigetragen hat.
Am Nachmittag sprach Studienprofessor Ebert-Zuhwiltz-
hausen über die Frage: „Ist Kirchenpolitik möglich?“ Er
wies nach, daß Kirchenpolitik nicht Parteipolitik oder Stellen-
jägerlei sein soll, sondern ein Kämpfen um die Idee eines
reinen evangelischen Christentums. Nach angeregter Debatte
wurde die öffentliche Versammlung geschlossen und nach kurzer
Pause die Mitgliederversammlung abgehalten.

Herbstversammlung der kirchlich-positiven Vereinigung

Am 21. Oktober hielt die kirchlich-positiven Vereinigung in
Freiburg i. Br. ihre Herbstversammlung ab. Etwas 100
Mitglieder aus dem Oberland, Männer und Frauen, Geist-
liche und Laien, fanden sich in den Nachmittagsstunden im
Waisenhausaal des evang. Stiftes zusammen, um nach dem
Befehl des Lutherischen einen Vortrag von Pfarrer
D. Decker-Heidelberg über das Thema „Unser
Glaube an die Kirche Jesu-Christi“ zu hören. An den Vor-
trag schloß sich, vom Vorsitzenden Kirchenrat Hermann
eingeleitet, eine Aussprache an, die sich auf den aktuellen
Aufgaben, wie der Schaffung einer neuen Agende und
eines neuen Gesangbuchs bezieht. Insbesondere wurde
nachdrücklich und einstimmig der Wunsch ausgesprochen, es
möchte bei den bevorstehenden Veränderungen an der Hei-
delberger theologischen Fakultät Männer be-
ruken werden, die ihr Amt im Geiste des biblischen Ewan-
geliums und des Bekenntnisses unserer Kirche ausüben.

Forderungen der deutschen Geschäfts- und
Industrieinhaber

Die diesjährige Frankfurter Jahrestagung des
Reichsverbandes Deutscher Geschäfts- und Industriein-
haber C. B. Berlin, wies aus allen Teilen des Reiches und
der naheliegenden Reichs- und Landesverbände wie der
bürgerlichen Reichs- und Landtagsabgeordneten, einen starken
Wunsch auf. Während das Reichsfinanzministerium einen
Vertreter entsandt hatte, war das Reichsarbeit, und das
preussische Wohlfahrtsministerium der Einladung nicht gefolgt.
Die öffentliche Versammlung am Sonntag hörte Referate
zwei-er als erste, objektive Autoritäten bekannter Männer an,
des Dekan der Jur. Fakultät der Universität Köln, Prof.
Dr. Lehmann, und des Vorsitzenden des Hansabundes,
Dr. Fischer. Professor Dr. Lehmann behandelte die
beantragten

Änderungen der mieterrechtlichen Vorschriften des B.O.B.

Die Forderungen nach Einführung eines sozialen Mietrechts,
stellte Redner fest, laufen auf Bereinigung des heutigen
Mietrechts hinaus. Sie verstoßen sowohl gegen den
Grundgedanken der sozialen Gerechtigkeit gemäß der Reichs-
verfassung und laufen dem natürlichen Grundlag der Gleich-
berechtigung beider Vertragsteile zuwider. Die Wohn-
pflicht hat von 1919 bis 1927 erheblich abgenommen,
die Zwangswirtschaft hat sich also für die richtige Anpassung
von Angebot und Nachfrage sehr nachteilig erwiesen. Beson-
derlich der Geschäftsraum sei ebenfalls die Anerkennung eines
Mietrechts zugunsten eines derartigen Mieters diskutabel.
Die Folgen der Forderungsvorschriften für Geschäftsräume

plazierungen; es ist das Gegenteil von „Kampel“. Um in einem
Dialekt zu schreiben, genügt es nicht, denselben sprechen zu
können. Man muß ihn dialektisch verstehen, um es so weit
zu bringen, daß die Figuren wirklich aus ihm heraus leben
und in ihm wirklich konsolidiert sind. Konventionelle Lust-
spiele, die aus dem Hochdeutschen nachträglich in einen
Dialekt übersetzt wurden, sind große Missetaten verglichen
mit wirklicher Dialektbildung. Denn diese ist nicht ein
sprachliches Nebenglied der großen Literatur, sondern eine
autonome Sphäre, die ihre besondere Meisterhaftigkeit verlangt.
Niebergalls „Datterich“ ist ein Schmelzwerk dieser Kunst-
gattung und dieser Meisterhaftigkeit.

Der Vergleich mit modernen Werken bodenständiger Art
rückt noch eine andere Eigenschaft als „Datterich“ in den
Vordergrund. Man bedenke, wieviel beträchtlichen Aufwand
rein stofflicher Sensationen z. B. der „Fröhliche Weinberg“
beansprucht. Seine Wirkung beruht z. T. in Gemagheiten
der Situation, in bombastischen Stofflichkeiten, wie sie der
Schwank kultiviert. In dieser Hinsicht ist das Niebergallsche
Werk erstaunlich harmlos, beinahe ärmlich; eine Personenver-
wechslung, die aber nur einen Augenblick lang benutzt wird,
eine Ohrfeige, eine irrtümliche Verhaftung — und alle diese
Umstände nicht einmal in der Handlungsführung ausgeprägt
— das ist alles! Alles andere ist Charakteristik, Dialog, for-
male Durchgestaltung! Bei aller fröhlichen Volkstümlichkeit
kommt das Werk aus dem Geiste, es besitzt Geist — als
einziges dieser Gattung — harmloseste Volkstümlichkeit! Dieser
Dialekt verlangt in letzter Linie Dialektkundige, er verlangt
vor allem Schauspieler, die im Wort pointieren und
mit immer neuen Farben schattieren können. Mit frischfröh-
licher Kraft, lauter Breite und übersichtlichem Vahren vermag
der Schauspieler in diesem Werk nicht viel auszurufen.
Wesentlich ist der Charme dieser Kleinräuber, der manchmal
fast gaulische Witz dieses Weinbergs, des Datterich und
seiner Gefellen.

Ebenso festigt das Werk wiederum im Gegensatz zu allen
Dialektlustspielen der deutschen Literatur eine Atmosphäre,
die mehr umschließt als die Wirkstoffe und andere Verlich-
tenen, innerhalb deren die Handlung abläuft. Man hat auf
Einigen vermischt, und gewiß, das ist das Bild einer Epoche,
ausgeprägt im Beisammen der kleinen Leute, das dieser Ma-
ler in so vielen Bildern gezeichnet hat, malt sich in dieser
Komödie. Wohlgerichtet, nicht der Kulturhistoriker recht da

sind sogar behördlich als günstig anerkannt. Die Raumnot,
von der die Befürworter einer Änderung des B.O.B. an-
gehen, besteht heute bei gewöhnlichen Räumen kaum mehr.
Der Vermieter ist ausreichend geschützt durch Ausstattung
gewisser Bestimmungen des B.O.B. mit Zwangscharakter,
z. B. des außerordentlichen Kündigungsrechts. Man solle
auch mehr von den Kollektivverträgen, den Mietnormen-
verträgen Gebrauch machen, die ähnlich zu modifizieren seien.
Redner warnt zum Schluß vor einer vorzeitigen Einberu-
fung der Notrechtsbestimmungen in das B.O.B. Eine ein-
stimmig angenommene

Entschließung

fordert beschleunigten Abbau der gesamten Miet-Zwangswirtschaft. Jede Doppelbelastung des Geschäfts- und In-
dustrieinhabers ist zu beseitigen. Die Heranziehung der
reinen Grundstücks-Gesellschaften zur laufenden Grund-
rentensteuer von der toten Hand ist weder volkswirtschaft-
lich, noch neugerechtlich zu vertreten. Die Ueberwindung
der Vermögenssteuer ist eine schwere Schädigung der all-
gemeinen Volkswirtschaft. Die von allen Seiten als un-
gerecht empfundene Hauszinssteuer ist zu beseitigen.
Der Reichsverband und alle ihm nahestehenden Ver-
bände sehen ihre vornehmste Aufgabe in der Herbeifüh-
rung des einstigen guten Einvernehmens zwischen
Mieter und Vermieter in der Zeit vor der Zwangswirtschaft.
Dies Ziel ist nur unter einer freien freien Wirtschaft zu
erreichen.

Tragischer Tod eines jungen Tierarztes

× Langenbrücken bei Bruchsal, 8. Nov. Tierarzt Dr. O. G.
a. d. r. von hier erlitt bei seiner Exkursion in Kronau einen schwe-
ren Unfall. In einem Stall glitt er aus; die behandelte
Kuh brach ebenfalls zusammen und begrub den Arzt
unter sich. Diefem wurden durch das große Gewicht die
Sehnen am Knie zerrissen, so daß er in die Klinik nach
Heidelberg verbracht werden mußte. Dort trat nach der Ope-
ration eine Lungen- und Gehirnentzündung ein, der er erst seit
drei Monaten verheiratete und beliebte Tierarzt erlag.

Advertisement for 'KÖLNISCHE ILLUSTRIERTE' featuring a cartoon illustration of a man with a hat and a book, and text promoting the publication and its subscription information.

in dieser oder jener illustrierenden Epoche den schmelzern-
den Zeigefinger, der Zeitgenosse hat hier, manchmal satirisch,
manchmal unbewußt, den dummen Sehnsüchtigen, der harm-
losen Vergnüglichkeit, dem restriktierten Sünden und Unge-
und Unerfessliche zum Wort verhasst. Was einen aus alten
Stichen, aus Stammbüchern, aus Familienarchiven anweht,
als das Vergilische, was man zur „guten alten Zeit“ verliert
hat, redet hier. Und so liebenswert es redet, und so heiter
es sich anläßt, der seltsame Unterton unglücklichen Unerschuld
läßt sich so wenig vermeiden wie die Ahnung, es könnte gut
sein, daß die „gute alte Zeit“ vorbei ist!
Das ist der „Datterich“. Man sieht: Beides ist falsch, das
Stück als „Gokalposse“ neben modernen Dialektlustspielen
eingeschränkter oder es, wie manche Niebergallsforscher tun,
zu satirischer, philosophischer Bedeutung aufzuschwellen.
Man kann sich an dem charmanten Prosodiker Datterich
außerordentlich freuen, eben weil er nicht ist als der Datterich;
es besteht kein Grund, ihn zum darmstübischen Meppisto
aufzublasen.
© Verurteilungen in die Kants. Prüfungskommission für
Musik. Zu den vom Bad. Ministerium für Kultus und
Unterricht berufenen Lehrkräften zur kants. Prüfung gehören
von den Mannheimern Künstler auch Hans Bruch für
Klavier und Konzertmeister Max Kergl für Violine.
* Das Titelbild der neuen „Kölnischen Illustrierten Zeit-
ung“ zeigt Dr. Odener beim Feldbankett in Friedrickshafen,
wie er eben über den Amerisfestung berichtet. Eine andere
Bildreihe veranschaulicht in schöner Form Weisenabenteuer
nach Larif. Die Bewohner des Landes, die Gebirgen, voll-
führen für ein paar klingende Münzen die totenen Rechte.
Heute gibt es keine Entfernungen mehr! Die modernen Ver-
kehrsmittel überwinden alle Hindernisse. Da sieht man ein
prächtiges Luxusauto in dem Niesenausmaße des Omnibus-
hotels, das täglich auf der Strecke San Franzisko-Vos An-
gelos (720 Km.) verkehrt. Wie dieäder in Köln beim Schach-
tagernennen furren, die Politik der Anderen ansieht, der
Rhythmus in Stein lebendig wird, davon überreicht der Zan-
berer Photograph prächtige Aufnahmen. Vesteher Vesteher
vervollständigt die neueste Nummer der „Kölnischen Illustrierten
Zeitung“, die als ein gezeugener „Datterich“ charakterisiert
werden kann. (Ueber den Bezug der Zeitung siehe die An-
zeige.)

Kommunale Chronik

Zur Heidelberger Bürgermeisterwahl

Heidelberg, 8. Nov. Von den eingegangenen Bewerbungsschreiben für den offenen Oberbürgermeisterposten wurden neun in die engere Wahl gestellt, mit denen sich die Fraktionen beschäftigen werden. Die Wahlkommission wird in etwa 14 Tagen zusammentreten.

Keine Senkung der Gemeindesteuersätze in Heidelberg

kr. Heidelberg, 8. Nov. Ueber die gestrige Stadtrats-Sitzung wird folgender Bericht ausgegeben: Bei der Genehmigung des diesjährigen Haushaltsplanes der Stadt Heidelberg wurde vom Bürgerausschuss ein Antrag des Zentrums ausgestellt, demzufolge möglichst bis 1. Oktober dieses Jahres nachgeprüft werden sollte, ob etwa eine Senkung der vorläufigen Steuersätze eintreten könne. Nach den Ergebnissen des Gemeindehaushaltbeschlusses in der ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahres, die dem Haushaltsausschuss und dem Stadtrat als Grundlage für die vom Bürgerausschuss gewünschte Nachprüfung des Umlagebedarfes dienen, besteht zur Zeit keine Möglichkeit zu einer Senkung der vorläufigen Steuersätze, zumal die für das Rechnungsjahr 1928 maßgebenden Steuerwerte bis jetzt nicht feststehen und auch die Entwicklung der im Winterhalbjahr sich ergebenden Ausgabebforderungen nicht übersehen werden kann. Eine Vorlage an den Bürgerausschuss wegen der Festsetzung der endgültigen Gemeindesteuern für 1928 kann nach Lage der Verhältnisse erst im letzten Viertel des laufenden Rechnungsjahres erfolgen. Mit der Anlage eines öffentlichen Parkes im Stadtteil Kirchheim ist der Stadtrat grundsätzlich einverstanden. Die erforderlichen Mittel sollen in den nächsten Voranschlag eingestellt werden. Einige neue Straßen in diesem Stadtteil erhielten Namensbezeichnungen.



Gemeinderats-Sitzung in Lampertheim

Lampertheim, 7. Nov. Die gestrige Sitzung wurde kurz nach 8 Uhr abends durch den Beigeordneten Knecht in Vertretung des beurlaubten Bürgermeisters Keller eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Gemeinderat Begerle einige Aufklärungen über den seit Frühjahr eingerichteten Faselstall. Er wies besonders darauf hin, daß die Bürgermeisterei bei baulichen Veränderungen, Einkäufen usw. doch in Zukunft nicht so ganz selbstständig handeln, sondern die aus Sachverständigen bestehende Faseldeputation erst zu Rate ziehen und die entscheidenden Ausgaben durch diese genehmigen lassen soll. — Für das neu zu eröffnende Bananartrier Stück des Friedhofes sieht der dem Ministerium vorgelegte Situationsplan Vorkärten von 2 Meier Breite vor. Dasselbe empfiehlt jedoch solche von 5 Meier Breite, wodurch der Gemeinde viel Bauland verloren geht, da dann eine andere Platzanweisung erfolgen müßte. Eine Kommission soll die Änderungen an Ort und Stelle prüfen und in nächster Sitzung über das Resultat berichten. — Da die einzelnen Fraktionen noch nicht den Entwurf eines Marktnutzes für den geplanten Wochenmarkt genügend beraten haben, erfolgt Zurückstellung dieses Punktes ebenfalls bis zur kommenden Sitzung. — Eine auswärtige Firma beabsichtigt, sich im Industriegebiet anzusiedeln und eine Fabrik zur Erzeugung von Teer- und Harzprodukten zu erbauen. Die Bürgermeisterei wird beantragt, mit der Firma weitere Verhandlungen zu pflegen und über das Ergebnis zu berichten. — Der Dampfstraßen am Altrhein wird einer Firma aus Mannheim zum Preise von 500 RM. verkauft, jedoch muß sie den Abbruch selbst vornehmen. — Gegen die Eintragung des Professor Schmitt-Worms als zweiter Teilhaber im Faselbezirk 8 heben sich keine Bedenken. — Zum Schweinefleisch wird Seb. Koch mit 18 Stimmen gewählt und die Bürgermeisterei beauftragt, diesen sofort in seinen Dienst einzusetzen und mit dem Belagern der Schweine unerschrocken begreifen zu lassen. — Dem Kraftomnibusbesitzer Rothmal wird für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März ein monatlicher Zuschuß von 20 RM. gewährt, daran aber die Bedingung geknüpft, daß er die Schul Kinder von Reusloß zu dem feitherigen verbilligten Preise befördert und den Fahrplan nach Dittenfeld pünktlich einhält. — Ein vorliegendes Wirtschaftskontingentsgesetz des Wils. Kreismann wird bei Stimmengleichheit abgelehnt. — Es liegen zwei Gesuche mit Bauerlaubnis außerhalb des Ortsbauplanes vor, und zwar des Friedrich Riffel für auf Staatsgelände links und Friedrich Klippel für auf Gemeindegelände rechts der Straße nach Worms, wogegen nichts einzuwenden ist, nur muß Klippel von den Anliegern Gelände erwerben, um sein Wohnhaus rechtswirksam zur Straße zu stellen. — Valentin Schenk in Reusloß beim Rimbach i. Odenwald will in Reusloß 12 Stiedlungshäuser errichten und sucht um Befreiung von der ersten Bauvorschrift der Ortsplanung nach. So sehr das Unternehmen zu begrüßen wäre, so hat man doch Bedenken, ob der Gemeinde nicht hierdurch schwere finanzielle Lasten entstehen könnten, wenn erst nicht bliesige Wohnungssuchende untergebracht würden und dann auch, ob nicht möglicherweise die Gemeinde genötigt sein könnte, dort ein Schulhaus erbauen zu müssen, weshalb erst festsitzend der Bürgermeisterei Klarheit in dieser Beziehung geschaffen werden muß. — Georg Hofmann werden 2/3 ha Waldgelände zum Pacht von 80 RM. je ha für seine Dahnernzucht abgegeben. Der ganze Komplex ist einzuzäunen. — Georg Schwarz in Reusloß will das neben seinem Anwesen liegende eingezäunte gemeindliche Gelände käuflich erwerben, wofür Zustimmung erteilt wird und eine Kommission den Kaufpreis festsetzt. Für weitere Abgabe von freiem Gelände ist man nicht zu haben, da noch weitere Liebhaber dafür da sind. Es soll deshalb Verpachtung erfolgen. — Ein Gesuch des Jakob Schäfer 6 um Erhöhung der Gebühren für die Gemeindegeländekarten wird zurückgestellt.

Großfeuer in Edingen

Vier Scheunen abgebrannt

Edingen a. N., 8. Nov. Heute abend kurz nach 8 Uhr brach in der Grenzhoferstraße in einer mit Korn und Tabak gefüllten Scheune ein Brand aus, der rasch auf drei weitere angrenzende Scheunen übergriff. Der Brand, der an den Erntevorräten gute Nahrung fand, entfachte einen weithin sichtbaren roten Feuererschein. Die Feuerwehren von Edingen, Neckarhausen, Ladenburg und die Motorspritze von Heidelberg wurden auf den Brandplatz gerufen und konnten das Feuer in einstündiger angestrengter Arbeit auf seinen Herd beschränken. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Der Sachschaden ist beträchtlich, da ziemlich viel Korn- und Tabakvorräte verbrannt sind. Geschädigt sind die Landwirte Karl Maas, Gebrüder Stahl, Mich. Koch und Ernst Schäfer.

Von unterm an die Brandstelle entsandten ch-Sonderberichterstatier wird uns noch mitgeteilt:

Gestern abend kurz nach 8 Uhr erlöste Feueralarm in unserer sonst so stillen, ruhigen Ort. Sellen klangen die schrillen Sirenen durch die Stille der Nacht und riefen ungewohnte Erregung und Bestürzung in der Gemeinde hervor. Im Augenblick war das ganze Dorf an der Brandstelle der schmalen Grenzhoferstraße versammelt. Die Ortsfeuerwehr war sofort zur Stelle, ihr Kommandant leitete die Bekämpfung des Brandherdes in umsichtiger Weise.

Das Feuer ist vermutlich in der mit Hen, Stroh und ziemlich Tabakvorräten gefüllten Scheune von Jakob Heinrich Stahl ausgebrochen. Die links und rechts angrenzenden Scheunen und Stallungen von Karl Mah, Michael Koch und Johann Philipp Stahl Ww., die ebenfalls mit Getreide und Getreidevorräten bis unter das

Dach angefüllt waren, wurden von dem Feuer ergriffen und standen ebenfalls sofort in Flammen. Da bei dem herrschenden Nordostwind und der dichten Bauweise in der schmalen Straße eine weitere Ausbreitung des Feuers befürchtet wurde, rief das Rathaus Edingen die Feuerwehr von Heidelberg um Hilfeleistung mit deren Motorspritze an. Gleichzeitig wurden auch die Wehren von Ladenburg und Neckarhausen um Hilfe gebeten.

Die Heidelberger Feuerwehr, die als letzte am Brandplatz erschien, als bereits alle Gefahr beseitigt war, betätigte sich an den Vorkarbeiten der eingekürzten Gebäude und der noch brennenden Getreides- und Futtermittelvorräte. Die Wehren von Ladenburg und Neckarhausen waren sofort zur Stelle. Bevor die auswärtigen Wehren jedoch erschienen waren, hatte die Ortsfeuerwehr unter Leitung ihres Kommandanten Heide den Brand bereits soweit bekämpft, daß eine weitere Ausbreitung des Brandes nicht mehr zu befürchten war.

Die Scheunen sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt und bieten ein trauriges Bild der Zerstörung und Vernichtung. Der Sachschaden ist beträchtlich und beziffert sich für die Gebäude auf 30-35 000 Mark, während der Schaden der verbrannten Vorräte sich etwas höher belaufen wird.

Der Feuerchein war weithin am Himmel sichtbar. Viele Hunderte von Neckarhausen, Ladenburg und Friedrichsfeld und selbst aus der weiteren Umgebung waren an der Brandstätte erschienen.

Die Aufregung über den Brand hat sich heute früh etwas gelegt. Die Behörden haben bereits die Untersuchung eingeleitet und heute vormittag eine Reihe von Personen vernommen. Die Entschuldigungsursache des Feuers ist noch unbekannt. Den braven, Hülfsbereiten Feuerwehrlenten wird allgemein Lob und Anerkennung gezollt.

Aus dem Lande

Die Suche nach dem vermischten Regierungsrat Dr. Vollmer

Karlsruhe, 8. Nov. Die von zuständiger Stelle veranlaßt, war bis Donnerstag abend die Fahndung nach dem seit Sonntag vermischten Rentnerregierungsrat Dr. Vollmer ohne jeden Erfolg. Das ganze Gebiet, nach dem sich der Vermishte mitnahmlich begeben hatte, wurde auf das Genaueste durchsucht. Die Polizeibehörde ist über die Ursache seines Verschwindens noch völlig im Unklaren. Sie verfolgt jedoch eine Spur. Ob diese zu einem positiven Ergebnis führen wird, ist bis jetzt noch zweifelhaft. Wie uns heute Freitag früh von den Eltern des Vermischten mitgeteilt wurde, sind sie bis zur Stunde ohne jede Nachricht über den Verbleib des Vermischten, dessen Schicksal bis jetzt immer noch ungewiss ist. Es gibt im Ruhrgebiet verschiedene helle Stellen und Abhänge — wie den Studentensellen, den Teufelsfelsen bei Allersheim und den Karlsruher Ort auf dem Wege zum Brüggenhöfchen —, wo Abhänge denkbar sind. Die Suche in dem weitverzweigten und zerklüfteten Gelände ist feinsinnig so einfach und läßt die Möglichkeit offen, daß ein Verunglückter auch bei eifriger Nachforschung tagelang verschollen bleiben kann. Bei seiner vorgehenden Behörde ist der vermischte Regierungsrat als ein aufrichtiger pflichtgetreuer Beamter bekannt, der sich allenthalben besten Ansehens und großer Beliebtheit erfreute. Seine Dienstgeschäfte hat er in einwandfreier Ordnung hinterlassen. Die weiteren Nachforschungen nach dem Vermischten leitet zurzeit Oberstaatsanwalt Rieger in Offenbach zusammen mit der Landespolizeibehörde Karlsruhe. Sämtliche badischen und württembergischen Gendarmerie- und Polizeistationen im Ruhrgebiet und Rheinlandsgebiet sind angewiesen, die Suche fortzusetzen. Man hofft, die Angelegenheit noch in dieser Woche irgendwie aufzuklären.

Aus der Pfalz

Veruntrennungen beim Amtsgericht Ludwigshafen

Ludwigshafen, 8. Nov. Der Hausmeister des hiesigen Amtsgerichts wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschafts Frankenthal vor einigen Tagen in Untersuchungshaft genommen, weil ihm größere Veruntrennungen zur Last liegen sollen. Die unmitgeteilt wird, hat er Schiedungen mit Brennmaterial vorgenommen, das ihm zum Dienstgebrauch im Amtsgerichtsgebäude zur Verfügung stand. Ueber den Umfang der Veruntrennungen war näheres noch nicht zu erfahren.

Germerheim, 8. Nov. Durch die Beschädigung der Germerheimer Schiffbrücke, die jeden Verkehr unmöglich macht, haben sich die größten Mißstände herausgebildet. Ein Nachen, der den Verkehr zwischen beiden Ufern vermittelt, ist gestern fast von einem Dampfer erfasst worden. Dadurch sah sich das Bürgermeisterrat veranlaßt, in einer Eingabe an die Reichsbahndirektion Ludwigshafen um die Freigabe der Eisenbahnbrücke zu bitten und in einem Telegramm an die Reichsvermögensverwaltung in Koblenz um sofortige Abhilfe dringend zu eruchen. In dem Telegramm wird der gegenwärtige Zustand als unhaltbar bezeichnet. Im bayerischen Landtag wurde eine diesbezügliche kurze Anfrage eingebracht, in der um die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung des Mißstandes ersucht wird.

Gerichtszeitung

Schwurgericht Mannheim wegen Falschweids zu einem Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt

Die gestrige Verhandlung gegen den Wirt O. und die weiteren vier Angeklagten dauerte bis zum späten Abend. Der Wirt leugnete beharrlich, die Leute zum Meineid angestiftet zu haben, obgleich festgestellt wurde, daß er zu wiederholten Malen die drei in Wirtschaften bestellt und sie dort unter Bezahlung der Besche bereitet hatte, die Unwahrheit zu sagen. Er ließ sich sogar einen Zettel schreiben, daß ihre Angaben vor der Polizei auf Unwahrheit beruhten.

Erster Staatsanwalt Dr. Nebel beantragte gegen den Hauptangeklagten eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten und die Nebenstrafen, gegen die noch unbestraften, leicht beeinflussbaren jungen Leute das Minimum: ein Jahr Zuchthaus. Das ganze Gericht saß unter dem Druck der furchtbaren Tragik, daß man nach dem Buchstaben des Gesetzes die Leute mit Zuchthaus bestrafen müsse.

Von den beiden Verteidigern M.A. Geisinger und Dr. Voelz-Rathen wurde ein Abweg dahingehend vorgeschlagen, den Milderungsgrund des § 157 zuzubilligen, da die Angeklagten die falsche Aussage zugunsten einer Person gemacht haben.

Der Gerichtshof zog sich hierauf etwa eine Stunde zur Urteilsberatung zurück und verurteilte alsdann das

Urteil.

das gegen den Wirt auf eine Zuchthausstrafe von einem Jahre und sechs Monaten und gegen die jungen Leute mit Einschluß der Kellnerin auf eine Gefängnisstrafe von acht Monaten unter dem Milderungsgrund des § 157 lautete. Außerdem wurde gegen den Wirt auf dauernde Unfähigkeit erkannt, jemals als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden. Weiter erkannte das Gericht gegen ihn auf drei Jahre Ehrverlust. Die Untersuchungshaft von je vier Monaten wird bei allen Angeklagten angerechnet.

Die Kellnerin brach bei Verkündung des Urteils ohnmächtig zusammen und mußte hinausgetragen werden.

Veranstaltungen

Freitag, den 9. November

Theater: Nationaltheater: Datterich, 7.30 Uhr. — Neues Theater: Der Barbier von Sevilla. Freie Volkshäuser, 7.30 Uhr. — Mannheimer Künstlertheater Apollo: Wilhelm Willowitz 8.00 Uhr. — Koncert: Harmonie: Klavierabend von Emilie Schmitt und Karl Rexler, 8.00 Uhr. — Vorrede: Rundfunk: Dr. Hartlaub: Die Nationen in der Kunst II. Romantische Völker. Freies Volkstheater: Die Spieltheater: Alhambra: Ariadne im Doppelgarten. — Schauburg: Der Garten Eden. — Capital und Scala: Das Schicksal derer von Gabsburg. — Gloria-Palast: Im Zaumel von Paris. — Valant-Theater: Pat und Patschen. — Ufa-Theater: Looping the loop. — Ufa-Palast im Pfälzchen, Ludwigshafen: Die Carmen von St. Pauli.

„GEATRON“

So gesund wie die Nivea-Jungens

wird auch Ihr Kind aussehen, wenn Sie es bis zum 10. Lebensjahre nur mit

NIVEA KINDERSEIFE

baden und waschen. An Milde, Reinheit und Güte ist sie unübertroffen; sie wird nach ärztlicher Vorschreibung besonders für die empfindliche und zarte Haut der Kinder hergestellt. Preis 70 Pfg.

Sie brauchen nur eine Hautcreme, denn

NIVEA-CREME

ist Tages- und Nachtcreme zugleich.

Am Tage schützt sie vor schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie dringt im Gegensatz zu fettenden Cold-Creams vollständig in die Haut ein, ohne Glanz zu hinterlassen. Nachts wirkt das Eucerit als Hautnährmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend, pflegend. Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Dosen RM. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinen Zinn RM. 0.60 u. 1.00



Internat. Automobil-Ausstellung Berlin 1928

Eine Ausstellung von überragender Bedeutung

Von Siegfried Doerschlag

Sie haben es doch geschafft, die Baumeister und Architekten, was bis zum Mittwoch vormittag noch schier unmöglich schien: die programmatische Fertigstellung der Ausstellungshallen und Stände nämlich! Und als am Mittwoch um 17 Uhr sich die Tore öffneten und 100 Pressevertreter durch die drei Ausstellungshallen promentierten, war tatsächlich jeder Stand fertig, war eine hervorragend repräsentative Ausstellung geschaffen worden, ja, man darf frei heraus sagen:

Die größte und repräsentativste Internationale Automobil-Ausstellung, die es je auf der Welt gegeben hat,

denn noch nie und nirgendwo waren auf internationalen Ausstellungen, weder in Paris noch in London, geschweige denn auf anderen internationalen Autoausstellungen, so viele Autos, Motorräder und Zubehör-Aussteller auf so großer Gesamtausstellungsfläche vertreten.

Diese Internationale Automobil-Ausstellung macht tatsächlich einen glänzenden Eindruck! Sie ist ja auch die erste wahrhaft internationale Automobil-Ausstellung, die es in Deutschland seit 17 Jahren gegeben hat, und sie ist die internationalste aller europäischen Ausstellungen. In der Personenwagenhalle stellen 25 deutsche Automobilfabriken und 36 Auslands-Automobilfabriken aus. In der neuen Halle, dem Heim der Kraftfahrzeuge, sind 25 deutsche Fabriken, dagegen nur 9 Auslandsfabriken vertreten, und in der Funkhalle, dem Schauplatz der Motorräder, 34 deutsche und 18 Auslandsaussteller. Die zahlenmäßige Ueberlegenheit der deutschen Aussteller in der Personenwagenhalle verwundert nicht, hat doch Deutschlands Kraftwagenindustrie den Ruf, die besten Kraftfahrzeuge der Welt zu bauen. In der Motorradhalle dagegen steht der Renner der Verhältnisse die ziffernmäßige Ueberlegenheit der deutschen Aussteller in Erstanten. Sie erklärt sich daraus, daß einige deutsche Motorradfabriken sich ja in den letzten Jahren durch ihre Serienfabrikation große Bedeutung errungen haben, und daß es einer deutschen Motorradfabrik, den Henschelwerken nämlich, gelungen ist, durch eine Tagesproduktion von 850 DAW-Motoren und 300 DAW-Motorrädern zur größten Motorradfabrik der Welt zu werden. In den einzelnen Ausstellungshallen finden wir 331 deutsche Aussteller und 25 Auslands-Zubehör-Aussteller.

Trotz des rapiden Aufkommens von 8-Zylinder-Motoren ist dennoch der

Sechszylinder zahlenmäßig im Uebergewicht.

74 verschiedene Ausstellungsstypen sind Sechszylinder, 29 sind Achtzylinder. Der Vierzylinder dagegen ist im Absterben begriffen, soweit er nicht für Kleinwagen in Frage kommt, für die er sich nach wie vor bewährt. Wir finden sodann einen Zweizylinder (DAW) und einen Einzylinder (Panomag). Selbstverständlich gilt diese zahlenmäßige Gegenüberstellung nur für die Personenwagen. Bemerkenswert ist noch, daß 24 Fahrzeugtypen mit wechselbaren Aufbauten gezeigt werden, also mit Kombinationskarosserien als Personen- und Lieferwagen.

Der Mittelgang der Alten Halle ist den deutschen Personenwagen reserviert. Die Planken der Halle enthalten die Ausstellerstände der Auslands-Aussteller und deutscher Zubehör-Aussteller. Dr. Ing. Scholz, der verdiente Direktor des Reichsverbandes der Automobilindustrie, war es, der die Autoausstellung 1928 durch eine vor der Presse und Repräsentanten gehaltene Begrüßungsansprache eröffnete. Sein Dank galt allen Mitarbeitern, die dazu verholfen hatten, diese erste Internationale Automobil-Ausstellung in Deutschland so großartig zu schaffen, kein Graß den ersten Gängen, die dies schnell entstandene Werk kennen lernen. „Reich der autproduzierenden Länder steht auf unserer Ausstellung!“ betonte Dr. Scholz mit freudiger Genugtuung. „Und unsere Automobil-Ausstellung steht im Zeichen wahrhaft internationalen Geistes.“ Nach Worten über die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahrzeugs und über die günstigen Zukunftsaussichten der deutschen Automobilindustrie begann sodann der

Rundgang

Da geht zunächst zum Stand von Mercedes-Benz, dem ersten Stand nach dem Ausstellungs-Eingang. Im Vordergrund präsentiert sich der Mercedes-Benz SS-Wagen, der Sieger-Wagen von Caracciola und Wenzel, der den Ueberlegenen Sieg im Großen Preis von Deutschland errang. Mittlen auf dem Daimler-Benz-Stand bewundern wir das tadellos exakt gearbeitete Ausstellungsschiff des neuen Mercedes-Benz-Achtzylinders, der seinen Namen „Type Rürburg“ nach grandioser 2000 Km.-Fahrt (ohne Haltpausen) auf dem Rürburgring erhielt. Daimler gegenüber ist Audi aufgebaut, gleichfalls ein hervorragender Stand mit hervorragenden Wagen. Bei Audi wie bei manchen anderen In-

und Auslands-Aussteller wird offenbar, daß dem Talouste-Achtzylinder die Zukunft gehört. Der DAW-Stand enthält eine der Sensationen dieser Ausstellung, den neuen DAW-Vierzylinder mit Zweitakt-Motor. Und die Mehrzahl der deutschen Wagen zeigt jetzt erstmalig am Kühler jenes geschmackvolle Abzeichen, das in dem großen Preiswettbewerb des Reichsverbandes der Automobilindustrie als Sonderabzeichen für deutsche Wagen preisgekrönt wurde.

Auf dem Maybach-Stand bewundert man die wunder-volle Eleganz der Maybach-Wagen, dieser Spitzenleistungen der Wagen- und Karosserietechnik, und man besieht sich mit stiller Gier jenen 570 PS-Motor, der im Zepplin den Erfolg des Ozeanfluges sicherte. Selbe zeigt seinen tief-liegenden Wagen mit Vorderradantrieb, bei Wandlerer bewundern wir eine dunkelrote Innensteuer-Rimousine, eines der schönsten Objekte der Ausstellung. Auf den Ständen von Mannesmann, von Wandlerer, von Hansa-Flug sehen wir Chassis oder Wagen mit dem neuen Maybach-Schnellgang-Getriebe. Von den Auslandsausstellern hat Graham-Patge, die jüngste der wirklich erfolgreichen amerikanischen Automobilfabriken, gleichfalls Schnellgang-getriebe montiert. Einen hervorragenden Eindruck macht der Stowmer-Stand. Stowmer ist ganz zum Bau von Achtzylindern übergegangen; der Stowmer-8-Zyl. mit Sportkarosserie ist einer der schönsten und schnellsten Ausstellungs-wagen. Bei Horn bewundern wir die verblüffende Präzision im Bau hochwertiger Motorteile, die unter Glaslicht betrachtet ausgeführt sind. Panomag zeigt seinen neuen, sehr preiswerten Vierzylinder. Auf dem Brennabor-Stand sind zwei Chassis, das des 1½ Liter und das des 3 Liter Brennabor, im Motordurchschnitt in Arbeit zu sehen. Hansa zeigt seinen Alpenjäger-Wagen, einen der schönsten und schnellsten Wagen, die es gibt, neben mehreren form-schönen Rimousine. Bei Adler findet der neue Adler-Standard 8 und der Adler-Sechszylinder, Type Favorit, 838 PS, allgemeine Bewunderung, der Favorit-Adler schon deshalb, weil er mit nur 4950 M. als Innensteuer-Rimousine überaus billig ist. Vom RAG sei später gesprochen; der RAG ist mit seinen technischen Neuerungen ein „Clou“ der Ausstellung. Hervorragenden Eindruck macht der neue Opel-Achtzylinder, der vom Kühler bis zum Benzintank hervorragend aufgebaut und ebenso originell ist. Simion-Supra-Wagen zeigen schöne Linien und sind gleich beachtlich in Preis wie Qualität. Von deutschen Wagen interessiert sodann der rahmenlose Stowmer durch seine neue, originale Konstruktion.

Und die Auslands-wagen? Hervorragend geschmack-voll karosseriert, technisch vollendete Objekte! Die Wagen der General-Motors oder die Lincoln von Ford... die Hotta Pradini oder die Auburn, Studebaker, Hupmobile, die Packard und die Nash - jeder ist preiswert in seiner Art, und von allen weiß man, daß Material und Technik erprobt und tadellos sind. Der Buick zeigt sich in seinem neuen Gewand mit neuem Kühler. Die schönsten der Auslands-wagen aber gibt es auf den Ständen der Kraftfahrzeuge zu sehen. Amilcar zeigt einen kleinen 675 PS Kleinwagen in schneller Sportkarosserie. Citroen ist ebenso billig wie gut durchgearbeitet. Stearns Knight und Falcon Knight sind wertvolle Wagen in tadelloser Aufmachung. Auch Malhot hat in seinen neuen Sechszylinder Schnellganggetriebe eingebaut. Das sind kurze Beobachtungen eines schnellen Rundgangs.

Von der Ruhwagenhalle sei nur verraten, daß sie nicht nur dem Techniker durch die zahlreichen technischen Fortschritte interessant und lehrreich ist, sondern daß sie auch dem Laien Augenweide bietet durch die vielartigen Fahrzeuge, die gezeigt werden. Ihnen sei später Besprechung vorbehalten. Die Dreiräder-Wagen imponieren ebenso wie die kleinen Kraftfahrzeuge für die verschiedenen Branchen. Daß es auch in der Zubehörindustrie trotz aller erreichten Vollkommenheit immer noch Fortschritte gibt... ein klüchtiger Besuch auf dem Stand Deutschlands größter Angellager-Fabrik H. Fischer u. Sohn beweist das. Die dritte der Ausstellungshallen, die Funkhalle, ist Heimstätte der Motorräder. Bei DAW sehen wir schnelle Sportmaschinen von Kalle und Gschwand. Motor Rad ist für Sportmaschinen große Mode. Opel überrascht durch Ausstellung von 500 ccm Motorrädern. Opel in Gold! So heißen sie sich, von der Felge bis zur Sattelkappe alle Teil vermessingt. Auffallend ist, daß im Motorradbau bei uns sonst dunkle Einfärbungen bevorzugt werden, während z. B. in Amerika fast alle Motor-räder hellfarbig lackiert sind.

Gesamteindruck nach zweitägiger Wanderung durch die drei Hallen:

„Eine Ausstellung von überragender Bedeutung! Eine Ausstellung, die den Siegeszug der Kraftfahrzeuge aufbeweist und die erfolgreich werden muß, weil ja dem Kraft-fahrzeug im Wirtschaftsverkehr die große Zukunft gilt.“

Die Automobil-Industrie der Welt

Steigende amerikanische Einfuhr nach Europa und steigende deutsche Ausfuhrzahlen

Nach der vom amerikanischen Handelsministerium veröffentlichten Statistik sind in der ganzen Welt im letzten Jahr, d. h. 1927, 4 102 287 Automobile hergestellt worden; im Vergleich zum vorausgegangenen Jahre ist dies eine um 17,5 v. H. verminderte Erzeugung oder ein Weniger von 834 425 Wagen. Betrachtet man die Vereinigten Staaten an diesem Produktionsrückgang durch die bekannte Betriebsumstellung bei Ford den Hauptanteil an dem Rückgang haben, so ist im Rahmen der gesamten Weltproduktion der amerikanische Anteil an der Produktion von 85 v. H. im 1926 auf 83 v. H. im letzten Jahre gesunken. Ein Ueberblick über die Gesamtproduktion stellt sich unter Zusammenfassung der beiden nordamerikanischen Staaten und nach der Einordnung der anderen Länder nach der Produktionshöhe so dar:

| | 1926 | 1927 |
|--------------------|-----------|-----------|
| Vereinigte Staaten | 4 208 799 | 3 304 255 |
| Canada | 204 550 | 179 426 |
| England | 190 000 | 231 920 |
| Frankreich | 150 000 | 150 000 |
| Deutschland | 1 150 000 | 72 000 |
| Italien | 64 700 | 34 550 |
| Niederlande | 7 000 | 10 200 |
| Schweden | 5 200 | 8 700 |
| Belgien | 6 000 | 6 500 |
| Schweiz | 1 025 | 1 855 |
| Schweden | 410 | 1 230 |
| Spanien | 1 050 | 585 |
| Russland | — | 810 |
| Japan | — | 805 |
| Ungarn | 888 | 282 |
| Dänemark | 200 | 190 |
| Zusammen: | 5 082 692 | 4 102 287 |

Unter den europäischen Ländern mit einer Erzeugung von mehr als 50 000 Wagen, unter denen Italien einen beachtlichen Rückgang erfahren hat, hat also die deutsche Automobil-erzeugung die größte Steigerung erfahren. Anzumerken bleibt, daß im laufenden Jahre wieder mit einer wesentlich höheren amerikanischen Automobilproduktion als im letzten Jahre zu rechnen ist, ja, es ist im August sogar ein Produktionsrekord mit der Ablieferung von 458 000 Automobilen erreicht worden. Um die Bedeutung dieser Zahl zu ermessen, braucht nur angeführt zu werden, daß die amerikanische Monotonerzeugung noch größer als die gesamte Jahreserzeugung Frankreichs und Englands im letzten Jahre gewesen ist!

Die ungewöhnlichen Bemühungen der amerikanischen Automobilindustrie, Europa in immer steigendem Maße als Absatzgebiet zu bearbeiten, haben im letzten Halbjahr 1928 wieder zu einer beachtlichen Zunahme der amerikanischen Automobil-Ausfuhr geführt, sind doch in dieser Zeit 194 300 Personen-wagen im Werte von 140,3 Millionen Dollar ausgeführt worden, gegenüber 159 781 Personenwagen im Werte von 117,2 Millionen Dollar im ersten Halbjahr 1927. Nicht ganz so stark ist die Zunahme der Ausfuhr an Lieferwagen gewesen, die im gleichen Zeitraum 58 975 im Werte von 40,9 Millionen Dollar ausmachten gegenüber 54 748 im Werte von 34,8 Millionen Dollar im ersten Halbjahr 1927. Eine beträchtliche Zunahme hat auch die Ausfuhr von Montageteilen und Ersatzteilen für Automobile erfahren. Auf Grund einer ausgedehnten Untersuchung wird behauptet, daß 25 v. H. der in den letzten Jahren in Europa gekauften Automobile amerikt. Ursprungs seien.

Der schwere Stand der europäischen Automobilindustrie gegenüber der amerikanischen ist bekannt, wie auch die Tatsache, daß in den verschiedensten europäischen Ländern Stimmen zur Bildung eines europäischen Automobil-Kartells als bestgeeignetes Mittel zur Abwehr der amerikanischen Konkurrenz sich erhoben haben. Das Bureau permanent international de Constructeurs d'Automobiles hat diesem Plan seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, doch sind die entgegenstehenden Hindernisse vorerst zu zahlreich und zu schwierig, als daß in absehbarer Zeit mit ihrer Ueberwindung gerechnet werden könnte. Dabei ist auch der Vorschlag einer europäischen Zoll-Union gemacht worden, der aber insofern wieder steil, weil fast alle in Betracht kommenden Länder durch die Weltbegünstigungsklausel in den Handelsverträgen gebunden sind, so daß jede Ermächtigung der Einfuhrtarife so gut den Importeuren aus den Vereinigten Staaten zugute kommen würde.

Für Deutschland scheinen die letzten Berichte, wie man in Amerika annimmt, eine Besserung der Position anzudeuten. Es wird die Erklarung der Position Deutschlands auf dem nationalen Markt, wie in der Ausfuhr vermerkt. In der Tat ist die Ausfuhr von Personenwagen von 1001 im ersten Halbjahr 1927 auf 2365 im ersten Halbjahr des laufenden Jahres gestiegen, die Zahl der ausgeführten Liefer-wagen sogar von 485 auf 1648. Die Verwirklichung der Ausfuhrbestrebungen in der deutschen Automobilindustrie würde nach amerikanischer Auffassung zu einer weiteren Stärkung der deutschen Automobilindustrie auf dem Inlands- und Auslandsmarkt beitragen.

In England hat sich die Automobilindustrie bislang noch sehr wenig im Geiste einer Zusammenarbeit gefunden, im Gegenteil, es besteht dort ein sehr scharfer Wettbewerb, vor allem auf dem Markt der billigen Modelle. Die Preisbühnen der Austin Motor Co. haben auf Neue einen heftigen Konkurrenzstreit entfacht. — Beschlüssend für die Verhältnisse in Frankreich ist es, daß dort mehr als 100 selbständige Betriebe in der Automobilindustrie nebeneinander arbeiten. Citroen, Renault und Peugeot sind die weitest führenden Betriebe mit einer Erzeugung von insgesamt vier Fünftel der gesamten französischen Automobilproduktion. Umso unbegreiflicher erscheint es, daß so viele Kleinbetriebe mit einem so ausfallreichen örtlichen Absatz immer noch ihr Leben fristen können.

Nach der amerikanischen Statistik liefen Januarbeginn 1928 insgesamt 20 786 400 Personen- und Lieferwagen oder 2 003 001 mehr als im Vorjahre.



BMW

NEUE MODELLE

PRESS-STÄHRAHMEN

mit dem bewährten Kardanantrieb

INTERNATIONALE
AUTOMOBIL- UND
MOTORRAD-AUSSTELLUNG
BERLIN VOM 8.-18. NOV.
FUNKHALLE STAND 704

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AKTIENGESellschaft MÜNCHEN 13

KEINE WOCHEN FÜR DIE HAUSFRAU

Preise, die Ihnen gefallen,
Qualitäten, die Ihnen Freude machen.
Wer klug denkt, sorgt jetzt schon für
Weihnachten.

Kleider-Stoffe

- Neue Traversstoffe für Jumper und Pullover, sehr schöne Ausführung... Mtr. **85**
- Duveline-Travers mit Kunstseiden-efekten, entzückende Neuheit, tolle Dessins... Mtr. **1.95**
- Manteltücher 145 cm br., schwere Qual., sol. Farben, auch marine u. schwarz, Mtr. **3.90**
- Ottomane 190/140 breit, für den beliebtesten Wintermantel, mit geräumiger Abseite, marine u. schwarz... Mtr. **3.95**
- Englisch gemust. Mantelstoffe 140 cm breit, in sehr flott. Ausführung, Mtr. **4.25**
- Crépe Caid 190 cm breit, von d. Mode bevorzugt, elegante Kleiderware, reiches Farbensortiment... Mtr. **4.25**

Seide

- Wasch-Samt, feinste Cöperware... Mtr. **1.35**
- Kunstseiden Crépe de chine 85/90 cm breit, für Wäsche u. Unterkleid, großes Farbensortiment... Mtr. **1.75**
- Crépe de chine 85 cm breit, reine Seide, in vielen modernen Farben... Mtr. **3.75**
- Kleider-Samt 70 cm breit, elegante, feinste Cöperware, in den neuesten Modelfarben... Mtr. **3.95**
- Veloutine 98/100 cm br., Wolle in Seide der dankbare Seidenstoff, in vielen mod. Farben... Mtr. **4.75**
- Crépe Satin 98/100 cm breit, reine Seide, elegante, weiche Qual., Mtr. **6.25**

Damen-Konfektion

- Mäntel aus Plauschstoffen enol Art, mit angewebtem Futter, moderne Form, vollkommen gearbeitet... 12.50, 9.75, **6.75**
- Mäntel a. Stoffen engl. Art u. Ottomane, Kragen u. Stulpen mit imitiertem Pelz, jugendliche Formen... 24.50, 19.75, **13.75**
- Mäntel aus guten Ottomane und englischer Stoffen tolle ganz gefüttert, 1 1/2 mit angewebtem Futter, mit echten u. imit. Pelzgarnt, 39.75, **28.50**
- Kleider aus reinwoll Ripé, mit langem Arm, jugendliche Formen, 16.50, 12.50, **8.95**
- Veloutine-Kleider nur gute Qual., in den neuesten Formen und Farben... 39.50, 29.75, **22.50**
- Tanzkleider in den mod. Seidenstoffen, schöne Abendfarben, reizende Ausführung... 24.50, 15.75, **7.95**

Baumwoll-Waren

- Sportflanell hell- und dunkelgründige Streifen... Mtr. **48**
- Molton für Beinkleider u. Unterwäsche, in verschiedenen Farben... Mtr. **58**
- Kleider-Velour für warme Hauskleid, schöne Dessins... Mtr. **59**
- Pyjamafanell besond. schöne Streifen, weiche, mollige Ware... Mtr. **68**
- Künstlerdruck für Hauskleider in großer Auswahl... Mtr. **75**
- Schürzenstoff 120 cm br., erstklassig, süddeutsches Fabrikat... Mtr. **1.20**

Weiß-Waren

- Dowlas 80 cm breit, schöne starklädige Qualität, aus eigener Anfertigung... Mtr. **68**
- Wäsche-Batist 80 cm breit, für feine Leinwäsche... Mtr. **68**
- Cröselé 80 cm breit, gebleicht, gut geräumte warme Ware... Mtr. **68**
- Bettdamast 130 cm br., gestreift, schöne Qualität, erstklassige eig. Anfertigung... Mtr. **1.25**
- Bettuch-Biber 150 cm breit, rohweiß, kräftige Cöper-Qualität... Mtr. **1.35**
- Bettdamast 130 cm br., gebliumt, leinwandreiche Ware, in schönen Dess., Mtr. **1.55**

Herren-Stoffe

- Buxkin für Knabenanzüge, besonders kräftige Qualitäten... Mtr. **1.95**
- Ulsters offe neueste Karos, in sehr schöner Ausführung... Mtr. **5.50**
- Kompl. Anzugfutter aus besten Qualitäten zusammenges. eilt... Mtr. **7.50**
- Blaue Anzugstoffe in unseren bewährten Qualitäten, vorzügliche Kammerware... Mtr. **11.90**

Damen-Wäsche

- Damen-Prinzebröcke aus gutem Cretonne, mit breit. Stückerel 2.75, 1.85, **1.65**
- Damen-Taghemden Träger aus gut. Waschestoff, mit schöner Stückerel- oder Valenciennespitze reich garniert... **1.75**
- Damen-Nachthemden gt. Cretonne mit Klöppelspitze und Stückerel-Motiv... **1.95**
- Damen-Nachtjacken schwer. Creise mit schöner Stückerel und Umlegekragen... **2.75**
- Damen-Schlafanzüge aus gutem Flanell, hübsche Streifenmuster, moderne Form... **6.50**
- Kinder-Taghemden Cretonne, Achsel-schlüß, mit Barmen Bogen, Gr. 35... Jede weitere Größe 10 Pl. mehr **45**

Kunstseiden - Wäsche

- Prinzebröcke Seidentrikot glatt, oben und unten mit Valenciennes-Einsatz... **3.75**
- Unterkleider Seidentrikot, mit kleinen Fehlern mit angeraumtem Futter, glatt oder gestreift, alle Weiten... **3.95**
- Complet Seidentrikot glatt, oben und unten mit Valenciennespitze... **4.75**

Tisch-Wäsche

- Tischtücher Halbleinen, 130/130 cm, kräftige Ware... **2.75**
- Tischtücher Halbleinen, 130/160 cm, schöne Jacquardmuster... **2.95**
- Servietten Halbleinen, 55/55 cm, Jacquardmuster... **68**
- Teegedeck 130/140 cm, Halbleinen, mit 6 Servietten, weiß mit farbigem Rand... **5.90**

Handarbeiten

- Nachtischdeckchen mit Honigsaum und Spitze... 22, **15**
- Zimmer-Überhandtücher 60/110 cm... **95**
- Mitteldecke mit breiter Spitze und Locharbeit... **95**
- Waschtisch-Garnitur mit Spitze und Einsatz... 2.25, **1.75**
- Tischdecke rund, 130 cm Durchmesser, mit Klöppelspitze und Einsatz... **2.75**
- Tischdecke 130/160 cm... **3.95**

Frottier-Wäsche

- Frottierhandtücher weiß mit rotem Rand... Stück **45**
- Frottierhandtücher farbig... Stück **58**
- Frottierhandtücher schwere Qual. mit bunter Borte, mit kl. Webbletern Stück... **95**
- Frottierhandtücher 50/100 cm, weiß mit farbig, besonders schwere Qual. Stück... **1.45**
- Kinder-Badetuch 80/100 cm, weiß mit rotem Rand... Stück **1.35**
- Badetücher 100/185 cm, Wellenmuster, weiß mit farbigem Rand... Stück **2.95**

Bett-Wäsche

- Kissenbezüge aus haltbarem Wäsche stoff... festoniert 1.15, gebogt **95**
- Kissenbezüge Wickel a jour, aus kräftigem Stoff... 2.95, **1.95**
- Oberbettücher 150/240 cm, festoniert... **3.95**
- Damastbezüge 130/190 cm... gebliumt 6.00, gestreift **3.90**

Auch für besonders starke Damen finden Sie bei uns in Mäntel und Kleider die größte Auswahl.

GEBRÜDER Rothschild
Mannheim, K.T. 1-3, Breitestrasse



39.75
Ottomane auf faconné 94 m großem Seal-Bubikragen

19.75
Ottomane mod. Gürtelform, m. großem Pelz-Bubikragen, seitliche Biesen-Garnitur

59
Ottomane gute Qual., garu a faconné gefüttert, mit modern. Electric-Bubikragen u. Pelzstulpen

EINE WOCHEN FÜR DIE HAUSFRAU

Preise, die Ihnen gefallen werden,
Qualitäten, die Ihnen Freude machen,
Wer klug denkt, sorgt jetzt schon für
Weihnachten.

- ### Taschentücher
- Herren-Taschentuch weiß, m. Bandkante, II. Wahl Stück **12** ⚡
 - Herren-Taschentuch weiß, mit eingewebter, bunter Zephir-Kante Stück **15** ⚡
 - Taschentuch weiß, mit eingewebten bunten Karos, 37,35 cm groß ... 3 Stück **50** ⚡
 - Damen-Hohlsaum-Taschentuch weiß, mit kleinen Fehlgarn Stück **9** ⚡
 - Damen-Taschentuch m. Hohlsaum und gest. Ecru, Schweiz. Sticker, 3 Stück **45** ⚡
 - Macco-Taschentuch für Damen, m. hübsch. Häkelkante, Handarbeit, 3 Stück **95** ⚡

- ### Schürzen
- Knaben-Schürzen uni, Zephir u. gestreift Stamosen Gr. 4-50 Stück **45** ⚡
 - Jumper-Schürzen Satin u. Zephir z. Ausuchen, in hübsch. Dessins ... St **85**, **65** ⚡
 - Mädchen-Hängerschürze Zephir kombiniert, Indanturen Größe 40 Jede weitere Größe 10 Pf. mehr **75** ⚡
 - Servier-Schürzen weiß Crêpe, m. Hohlsaumgarnitur Stück **90** ⚡

- ### Teppiche
- Haargarn-Bukié-Teppiche uns. bek. gut. Qualitäten in mod. Farben 25/35/50 89.-, 40/50/60 94.-, 165/230 **39.00**
 - Bettvorleger in Bukié u. Wollwäsch. große Auswahl Stück **3.75**
 - Linoleum-Teppiche best. deutsch. Fab.ikat. reiner Ware, 2 0/350 42.00 2 0/3/0 28.50 200 250 21.50, 150 200 **12.50**
 - Linoleum-Läufer große Auswahl, in allen Breiten, 110 cm 3.95, 90 cm 2.95, 67 cm **1.95**

- ### Strümpfe
- Damen-Strümpfe beste Qualität mit Doppelsohle, farbig sortiert Paar **48** ⚡
 - Damen-Strümpfe erstklassiger Seidenflor, schwere Qualität, schwarz und beige **1.35**
 - Damen-Strümpfe Waschseide, „Berg-Blau“, hervorragende Qualität, Paar **1.85**
 - Damen-Strümpfe Wolle mit Seide uni, vorzü. lichte Ware, in guten Strabenfarben, fast feilerfrei Paar **2.75**
 - Herren-Socken reine Wolle, gestrickt kräftige Qualität Paar **90** ⚡
 - Herren-Socken teils Seidenflor, teils Kunstseide, plattiert, nur gute Qualitäten, zum Ausuchen Paar **95** ⚡

- ### Handschuhe
- Damen-Handschuhe imitiert Wildleder mit hübscher Stulpe, Paar 1.65, 1.25 **75** ⚡
 - Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, mit apartem Umschlag ... Paar **1.95**
 - Damen-Nappa-Handschuhe weiches Leder, 2. Sortierung Paar **2.90**
 - Herren-Nappa-Handschuhe gute Verarbeitung, 2. Sortierung ... Paar **3.90**

- ### Spitzen u. Stickerei
- Klöppelhemdenpasse gute Ausführung Stück 45, **28** ⚡
 - Stickerei-Hemdenpasse mit Träger oder Achselverschluß 85, **55** ⚡
 - Stickerei für Bettgarnituren 10 bis 12 cm breit Mtr. **48** ⚡
 - Wäsche-Stickerei, Madapolam Mtr. 35, **28** ⚡

- ### Herren Wäsche
- Weißes Oberhemd mit Batist-Einsatz und „Manschetten“ Stück **3.50**
 - Farbiges Oberhemd mit unterlegter Brust, neue Dessins Stück **3.75**
 - Zephir Oberhemd mit doppelter Brust, moderne Streifen Stück **4.75**
 - Zephir Oberhemd mit doppelter Brust, schönes Muster, Indanthrenfarbig **5.90**
 - Halbsteifer Einstoffkragen moderne Form Stück **65** ⚡
 - Ein Fabriknoten
 - Selbstbinder zu enorm billigen Preisen zum Ausuchen 2.75, 1.95, **1.45**

- ### Pelz-Felle
- Moufflonette-Kragen schöne Qualität 2.75, **1.90**
 - Biberette-Felle zum Ausuchen Stück 2.50, 1.95, **1.50**
 - Nutritte-Felle Stück 4.95, **3.50**
 - Amerik. Opossum-Felle 3.50, 1.75, **95** ⚡

- ### Gardinen
- Landhaus-Gardinen aus gut. Tüllstoffen, 65 cm bet. 65 Pf., au. Etamine **35** ⚡
 - Halbstores, gewebt Tüll u. Etamine mit Filzmotiven Stück **2.45**
 - Madras-Garnituren 3-teilig waschecht Stück **1.95**
 - Kunstseidenstoffe 120 cm breit moderne Muster, lichtecht Mtr. **2.45**

- ### Trikotagen
- Knaben-Leib- und Seelhosen Gr. 80-90 erstklassige Qual. gefüttert 1.35, **95** ⚡
 - Knaben-Hemdosen Größe 80-70 Wolle gemischt **1.35**
 - Damen-Schlupfhosen in aparten Farben, gefüttert Stück 1.25, **90** ⚡
 - Kinder-Reformröcke gefüttert aparte Farben Größe 60 Jede weitere Größe 15 Pf. mehr **90** ⚡
 - Damen-Schlupfhosen schwere Ware, gefüttert, II. Wahl Stück **1.65**
 - Herren-Futterhosen grau u. beige Größe 4-6 Stück **1.85**

- ### Wollwaren
- Kinder-Garnitur Mätze mit Schal reine Wolle **2.95**
 - Herren-Westen reine Wolle, in gut. Farben sortiert, regulär gestrickt, Stück **5.95**
 - Kinder-Westen und Pullover teils mit und teils ohne Kragen, reine Wolle Stück **5.75**
 - Damen-Pullover Wolle mit Seide, teils mit, teils ohne Gürtel, aparte Muster **4.90**
 - Mädchen-Pullover mit Kragen und Gürtel, reine Wolle, in apart. Farben Stück **6.95**
 - Damen-Westen mit Kragen und Gürtel, Jacquardmuster Stück **7.95**

- ### Betten und Bettwaren
- Bettbarchent echt rot und leuchtbl., unsere Spezialqualität, 180 cm br. 4.83, 2.75, 130 cm breit 3.40, 2.10 80 cm breit 2.20, **1.30**
 - Bettbarchent in bla, gold, fraise, grün u. blau, für Aussteuerbetten, 13 cm breit 3.90, 80 cm breit **2.25**
 - Aussteuerbett Nr. 1 1 Deckb., 180/180 und 2 Kissen mit zusammen 10 Pfund weisser Füllung nur **48.00**
 - Bettstellen weiss lackiert mit Zugfeder-matratze, für Erwachsene ... 27.00, 21.00, **15.00**
 - Kinderbetten grosse Auswahl 24 0, 18.75, **14.00**
 - Aussteuerbett Nr. 2 1-Deckbett 180/180 cm und 2 Kissen in feinst. big. feinst. mit 10 Pf. guter weisser Füllung nur **78.00**

Ein vollständiges Bett 57.50
1 Bettstelle, weiss lackiert, eine 3-teilige Polstermatratze mit 1 Kell., 1 Deckbett, 1 Kissen ... für nur

- Kamelhaarfarbige Decken mit bunter Borte 7.90 4.80, **2.95**
- Helle Schlafdecken waschecht Stück 8.50, 8.75, **3.45**
- Wolldecken kamelhaarfarbig und hell gemustert 16.50, 12.75, **8.90**
- Steppdecken doppelseitig Satinet, mit guter Füllung Stück **8.75**
- Satin-Decken in vielen Farben, mit feiner Füllung 21.00, 17.50, **12.50**
- Kunstseidene Decken m. Satinrock und feiner Füllung 48.-, 36.50, **25.50**

Besichtigen Sie unsere Auslagen!

GEBRÜDER Rothschild
Mannheim, K 1, 1-3, Breitestr. 3



7.75 Kleid aus gutem Pulloverstoff Jumperform uni Rock

19.75 Velourkleid, gute Qualität, beste Verarbeitung, moderne Stufenform

13.75 feschtes Kleid reinnoll. Rips mit Baby-Kragen und moderner Stepperei.

Irische Oefen



beste Qualität, größte Heizkraft, sparsam im Gebrauch.

Ofenschirme Kohlenkasten

Roeder-Herde

Enorme Auswahl, billige Preise.

Besichtigen Sie unsere Musterlager, Lieferung frei Haus.

Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 Das große Eisenwarengeschäft E 3, 1a

S384

Statt besonderer Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unseren lieben, unvergeßlichen Vater

Herrn Emil Hüchelbad Privatier

nach schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen

In tiefem Schmerz seine beiden Adoptivkinder:

Elfriede und Anneliese Hüchelbad nebst Angehörigen

Mannheim (N 2, 7), Altenessen, den 8. November 1928

Die Beisetzung findet am Sonntag, den 11. November, nachmittags 2 Uhr, auf seinem Anwesen „Emilienruh“ in Bergzabern statt. 12452

Heute entschlief meine innigs geliebte, unvergeßliche Gattin, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Frau Ludwig Neuffer

Elsa geb. Bertsche

im Alter von 43 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Ludwig Neuffer

Düsseldorf, den 7. November 1928
Lichtstr. 7

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. Nov., vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 12440

Danksagung

Für die vielen Kranz- und Blumenpenden sowie Beileidsbezeugungen anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes meines lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

Jakob Pfänder

Ober-Strassenbahnführer *6922

legen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank. Auch wollen wir hiermit an dieser Stelle besonders den Schwestern des Städt. Krankenhauses für ihre aufopfernde Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Eckert für seine tröstlichen Worte und der Gesangs-Abteilung der Straßenbahn für ihre wohlwollen Chöre danken.

Mannheim, den 8. November 1928

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Pfänder Wwe. Karl Laib u. Frau, geb. Pfänder
Familie Hans Pfänder - Karl Betscher u. Frau, geb. Pfänder

Praxis wieder aufgenommen

Dr. med. Hans Schweikert

Facharzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten
Röntgen- und Lichtbehandlung

Mannheim, O 6, 7. Telefon 290 38

Ämtliche Bekanntmachungen

Sperrens.
Wegen Aufnahme von Meldearbeiten wird am Sonntag, den 11. d. M., der Bahnübergang der Sandstraße 2 beim Steinhof 2 Bahnhof Dudenheim von 7.00 bis 12.00 Uhr für Fußgänger gesperrt. Die Umleitung des Fußgängerverkehrs erfolgt über Seitengänge.
Mannheim, den 7. November 1928. 17
Städtisches Bezirksamt - Abteilung V.



Von großen Jagden

Hasen

ganz und zerlegt

Ragout Pfund 1.-

REH

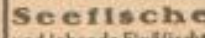
Vorderschlegel Pfd. 1.20

Ragout Pfund 00 -

Schlegel u. Rücken

in jeder Größe billigst

Feilhühner - Fasanen



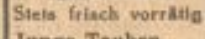
Alle Sorten frische

Seefische

und lebende Flußfische

Spezialität:

Lebende Forellen



Stets frisch vorrätig:

Junge Tauben

Hühner 4029

Suppenhühner

Euten, Gänse

Franz. Poularden

J. Knab, Q 1, 14

Damen- u. Herren-

Bildnisse billigst

Barmer Atelier H 1. 1

295248

Wäsche

wird nach 4. Maßchen

u. Hängen angenommen.

Lebendige Aus-

föhrung zugesichert.

Wäsche kann abge-

holt und ausgebracht

werden. *6890

O 4, 11, 2. Et. rechts.

Steppdecken

Meist ab Fabrik in 12

Romanstr. 10. u. R

Q 129 an die Gesch.

*6924

Bilder

Jeder Art sowie Ein-

rahmungen etc. bill-

igst u. prompt.

R. Schweizer, H 5, 22

(Galtstraße 100/101).

*6916

Nach Jahren

noch werden Sie sich mit Vergögen dieses außerge-
wöhnlich günstigen Einkaufs erinnern, denn etwas Eben-
bürtiges dürfte Ihnen, zu diesen Preisen, nicht oft
geboten werden.

Herrn-Mäntel

in schwer u. halbschwer, vorzügl. in Stoff u. Verarbeitung

Serie I
55.-

Serie II
75.-

Serie III
95.-

Serie I
55.-

Serie II
75.-

Serie III
95.-



Gebr. Stern

Mannheim - Qu 1, 8 - Marktsche

Das grosse Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung.

Feine Maß-Schneiderei

Stücken
Sum
wird angenommen.
Karl Hautle, N 2, 14

Verkäufe
Achtung!

Gehr. 6 Zyl. Steyr-Pullmann-Limousine
preiswert zu verkaufen.
Angebote unter A O 45 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *6892

Gut eingeführter
Damen-Frisier-Salon

in verkehrsreicher Straße Mannheims, mit
Wohnungsausichten, sofort zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit auch für Herrenbedien.
Ist geboten. Angebote unter A P 46 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *6893

Zeitungs makulatur

hat abzugeben Se417
Neue Mannheimer Zeitung

Wochenbeilage
1 nebr. Kohlenbestellen
auf Adria, die, Föder-
reintendor, Badmude
n. 1. Schanzen-
scheibe u. Schanzen
Eberliht u. Hohlader,
1 Ginnandholper-
schelung, Färe, Hol-
laden, 1 Babuthete,
2 Regale 1. Kolonialm.
verkauft ist sehr bill.
neu, Parabol. *6818

Ein Schlafzimmer

Wohnung, neu, wird
billig verkauft. *6820

U. L. 1. Grünes Haus

Schupparia

mit 2 ohne Einrichtung,
4 Räume, Vorder-
platz, u. 2. Schlaf-
zimmer, neu, verkauft.
Angeb. unter A B 28
an die Gesch. *6820

Mehrere guterhalt.

Herren- u. Jünglings-
Anzüge u. Ueberzie-
ler für 10-15 RM. pro
Stück zu verkaufen.
Eichelsheimerstr. 1,
2 Tr. r. *6900

Ein Posten leere,
gut erhaltene
Kisten

abzugeben. *6897
Wohl Weil A 3, 4.

Verdient getragen

Herren Anzüge u. Hemd
zu verk. Obedt, nicht
err. Rab. Steinhil-
fer 8, 3. Et. *6828

Smoking-Anzug

nebr. schwarze Mantel
mit erhaltener Größe
48, preiswert abzu-
geben. *6897

R 3 Nr. 2a

4. Stock links

Derrenfahrrad, neu

besitzt, 25 H. Geige,
Wolfe Geiger, u. R.
25 H. Schwofmann u.
Gutmann u. Wette 1.
101. Nrn. 1011 etc.
1111 an verk. *6894

Q 2, 4, 2 Treppen.

Deutscher

Schäferhund

Wilde, Wochenspiegel
mit Stammbaum, fol.
zu verkaufen. *6844

am verkaufen. *6844

Dama u. Däse-
straße 14. *6844

Trauerbriefe Druckerei Dr. Haas
U. m. b. H., E. G. 9.

6 Musikalisch

jetzt von
größter
Düftigkeit
für Din

und so billig

- Damenhandschuhe** Wildleder-Imit. mit hübscher Bückerei-Manschette u. feiner Ziernäht nur **0.85**
- Damen-Schlupfhosen** kräftige Futterware mit kunstvollen Streifen, entzückende Farbe, alle Größen, 2. Wahl nur **0.95**
- Damenstrümpfe** Hembergseide „Blau-stempel“, hervorrag. elastische und feinmaschige Qualität, riesiges Farben-Sortiment nur **1.95**
- Damen-Schlupfhosen** kostl. Seide mit ange-webtem Plauschfaktor, alle Farb.u.Größen nur **2.65**
- Damenstrümpfe** Hembergseide „Gold-stempel“ mit Flor plattiert, ein danofhaftes Edelzeugnis, für höchste Ansprüche nur **2.85**
- Damenhandschuhe** Nappe-Stepper mit Wollfutter, fehlerfreie Qualität, tadellose Paßform nur **4.95**

Diese Artikel sind in unseren Schaukästen 1-6 am Paradeplatz ausgestellt!

Schmoller

Mannheim Paradeplatz

Für die moderne 3 Zimmer-Wohnung

M.60- 15- 20- 11-

Ferner: 569
Kunst. Zuteile zum Selbstverleihen von Lampenschirmen
Neu überziehen billig
Alle anderen Beleucht.-Körper u. Apparate billigst

G. Schuster
E 3, 7 E 5, 7

Lümo-Möbel

Schreibtische

150x75 cm, Eiche, links 4 Auszüge, rechts Zwischenboden m. Rollkassettensystem Rm **115.-**

Friedmann & Seumer
Mannheim, Q 7, 1
Büro-Möbel / Büro-Maschinen
Fernsprecher 27160/61 13418

Central-Bad

P 2, 2a, geb. u. o. 6-8, Sonntag 8. 1 Uhr. Tel. 941 82

Kauf-Gesuche

Suche einen **2-3 Tonnen-Lastwagen** mit Anhänger, Baujahr 1927/28, gut erhalten. Angebots u. R 9 122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 13428

Billige Wein-Woche

Vollständig gratis erhalten Sie von Freitag, den 9. November, bis Samstag, den 17. November beim Einkauf von 2 Flaschen Wein oder 1 Flasche Sekt gleich welcher Preislage einen eleganten Wein-Römer

| Weißwein: | p. Fl. | Rotwein: | p. Fl. | Südwein: | p. Fl. |
|--------------------------------|--------|-----------------------------|--------|---------------------------|--------|
| 1927er Edenkoberer Leiten | 0.95 | 1927er Dürkheimer Feuerberg | 0.95 | Taragone, feiner, älter | 1.50 |
| 1926er Edenkoberer Kriegerberg | 1.15 | 1926er Ungsteiner | 1.20 | Malaga dunkel | 1.35 |
| 1927er Oppenheimer Berg | 1.25 | 1922er Bordeaux Médoc | 1.60 | Malaga gold, feiner älter | 1.50 |
| 1927er Bockenheim-Sonnenberg | 1.60 | 1920er Chateau Pongeeuse | 1.95 | Insel Samos | 1.40 |
| 1927er Wachenheimer Berg | 1.70 | Or o. Forst Pus | | Sekt: | |
| 1927er Liebfrauenmilch | 1.50 | 1924er Burgunder Beaujolais | 1.60 | Blume des Untermain | 2.10 |
| 1926er Kallstadter Kobnest | 2.25 | | | (inkl. Oase) | 1844 |

Die Preise verstehen sich egl. Glas

Hamburger Kaffee-Lager

Telephon **310 81** **Thams & Garfs, C 1, 16** Lieferung frei Haus!

Schreiber

Frischer blütenweißer

Kabeljau

Im ganzen Fisch Pfund 46 Pfg.
Im Ausschnitt Pfund 50 Pfg.

Verkauf in den Läden:

T 1. 6 - L 12. 10 - Lange Röhlerstr. 1
Gontardplatz 9 - Seckelheimerstr. 63

Im Laden T 1. 6

frisch geschossene

Nasenu. Rehe

ganz und zerlegt zu billigsten Preisen

5% Rabatt

Schreiber

Teppiche Gardinen-Läuferstoffe Steppdecken

zu billigsten Preisen. Bequemste Ratenzahlung.
Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz neben der Hauptpost. 8113
Verlangen Sie Besuch unseres Vertreters.

Vermietungen

Büro und Lagerraum

ca. 200 qm, im Zentrum der Stadt, sofort zu vermieten. Zu erfragen: Hoffko-Werk, Telefon 305 19, Schanzenstraße 8-14.

2 große Läden

H 5, 1 und 2, mit je 2 großen Schaufenstern, voll. mit Magazin und Büro sofort zu vermieten. Tafelb. gr. Etagenlager mit Treinfahrt, auch für Reduktion geeignet. Angebote unter Z R 23 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 83220

8 Zimmer und Küche

großes Badzimmer, 2 Speisekammern und Badtür, Zentralheizung und Warmwasser, per sofort oder zum 1. Januar Prinz-Wilhelmstraße 19, IV. Stock zu vermieten. Zu erfragen von 1/2-6 Uhr Büro Kreditf. H. H. Speer, Telefon 308 46. 13 150

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. allem Zubehör gegen Unterkostenvergütung an Wohnungsberechtig. auf 1. Dez. zu vermieten. Angebote unter A X 54 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 80011

Wir werben durch Tatsachen

Internationales Fasson!

- Besonders bevorzugt von geschäftstüchtigen Herren.
- Mittelschwere Stoffqualität mit Abseite.
- Ganz ausgezeichnete Paßform.

Preis: **RM 74.- bis 115.-**

Einige weitere Preis-Beispiele:

Besonders preiswerte Stücke
RM. 44.- 53.- 59.- 66.-

Modellverarbeitung auf Seide
RM. 128.- 142.- 156.- 168.-

MANES

MANHEIM PLANKEN

Vermietungen

Laden
zu verm. Rheinhöfenstr. 61a. Aufh. zu richten an W. Reiser H 5, 11. 83220

Laden

zu vermieten. 80030 Q 4 Nr. 22.

Garage

zu verm. Darmst. 22. Aufh. zu richten an W. Reiser H 5, 11. 83220

2 leere Zimmer

m. Küchenb. u. ein. Dame zu verm. Rheinhöfenstr. 61a. Aufh. zu richten an W. Reiser H 5, 11. 83220

Gut möbl. Zimmer

m. el. Licht auf 1. 12. zu verm. bei Weill, Hild.-Wiennerstr. 52. 85178

Gut möbl. Zimmer

an fol. Herrn u. Fr. a. 15. 11. u. fol. zu v. Rheinhöfenstr. 61a, III. 83220

Einf. möbl. Zimmer

(el. Licht, Zentralheiz.) zum 1. 12. evtl. auch früher zu vermieten. Schloß-Gasse, Cito-Redstraße 47. 80010 Telefon 300 29.

Gut möbl. Zimmer

separat zu vermieten bei el. Licht, Rheinhöfenstr. 61a, III. 83220

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht an fol. Herrn u. Fr. 11. an v. T 4a, 2. Tr. rechts 80054

Gut möbl. Zimmer

fol. zu verm. 83220 Paulsenring Nr. 18. 1. Etage.

Möbliertes Zimmer

m. 2 Bett. an 2 Den. auf 15. 11. III. an v. Rheinhöfenstr. 61a, III. 83220

Schreiber

Mehrere Waggons Konserven

sind in meinem Zentr.-Lager Mannheim eingetroffen u. in meinen Verkaufsstellen zum Verkauf bereit gestellt.

Obst- und Gemüse-Konserven

große Auswahl in allen gangbaren Sorten, neueste Ernte erstklassige Fabrikate stramme Füllung in Normaldosens

Außerst gestellte Preise 5% Rabatt

Schreiber

Polstermöbel u. Matratzen
Keine Enttäuschung erleben Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Chaiselongues, Divans, Bett-Chaiselongues, Klubsesseln u. Sesseln, Matratzen in Edelwolle (keine Kunstwolle) Kapok u. Rosshaar bei uns decken. Fachm. u. mit viel Sorgfalt stellen wir seit Jahrzehnten anerkannt nur Vorzügliches her, unterhalten stets Vorrat und sind nicht teuer.

H. Schwalbach Söhne
B 7, 4 zwischen B 6 u. B 7, kein Laden. Ratenabkommen m. d. Bad. Beamtenb.

Schreiber

Polstermöbel u. Matratzen
Keine Enttäuschung erleben Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Chaiselongues, Divans, Bett-Chaiselongues, Klubsesseln u. Sesseln, Matratzen in Edelwolle (keine Kunstwolle) Kapok u. Rosshaar bei uns decken. Fachm. u. mit viel Sorgfalt stellen wir seit Jahrzehnten anerkannt nur Vorzügliches her, unterhalten stets Vorrat und sind nicht teuer.

H. Schwalbach Söhne
B 7, 4 zwischen B 6 u. B 7, kein Laden. Ratenabkommen m. d. Bad. Beamtenb.



Gebürder Wronker

MARKTECKE S1 MANNHEIM

Paletots
mit Samtkragen

56.- 44.- 84.-
68.- 44.- 98.-

Strapazier-Anzug

49.- 79.-
59.- 39.- 89.-
69.- 39.- 98.-

Blaue Anzüge
Stamm-Qualität

Hamburg 58.-
Lübeck 78.-
Bremen 98.-

Ringsgurt-Ülster

brauner Cheviot . . . 33.-
Karo-Muster 48.-
Diagonal-Flansch . . 58.-
Abscheit-Stoff . . . 68.-
Blaugrau-Flansch . . 78.-
Taubengrau Cheviot . 88.-
Geherkaro-Flansch . . 98.-

8.- für 24.-
15.- Knaben 32.-

Miet-Gesuche

Wirtschaft
Erlaubte Geschäftsbetriebe (auch baldig eine autoverbr.)
Küche vorhanden.
Knecht, erbeten um.
Z J 15 an die Geschäftsstelle. *0204

Leeres Zimmer
hof. gel. Ausg. u. A.
Q 47 an die Geschäftsstelle. *0202

Wohnungstausch
Geboten an anständ. Mieter 2 Kammern-Zimmer u. Küche im 6. Stock in gut. ruh. Gasse, innerhalb des Altschlosses, im Friedhofstraße. Gebietet 1 Zimmer u. Küche, al. welche Lage od. Ausg. Kammern. Ausg. u. A U 51 an d. Geschäftsstelle. *0004

4-5 Zimmerwohn.
in guter Lage zu miet, gerucht. Prima-Lichtverhältnisse vorhanden.
Aufschriften unter A R Nr. 48 an die Geschäftsstelle. *0009

Gut möbl. Zimmer
u. Orn. i. gut. Stellung in d. Nähe Paradeplatz-Bahnhof, ev. mit Tel. gel. Ausg. u. A N 44 an d. Geschäftsstelle. *0004

Looping the Loop
DIE TODESKLEIFE

mit **Werner Krauß**, **Jenny Jugo** und **Warwick Ward**

Regie: **Arthur Robson**
Produktionsleitung: **Gregor Rabinowitsch**

EIN UFA-FILM DER PARUFAMET

Musikal. Illustration und Leitung: **Otto Hürzer**

4.00 6.10 8.20 Sonntag ab 2.30

UFA-THEATER

P 6, 23/24

Ein Waggon 1928er **Gemüse- und Früchte-Konserven**

Wurst • Käse • Nährmittel für wenig Geld!

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Jg. Schnitt- u. Bohnen 65 | Zarte rotte. Zerkleinert 1. 55 |
| Carotten gesch. 2 Pf.-D. 48 | Frankl. Würste 2 große 40 |
| Tomatengläser 3 Dosen 70 | Ger. Schinkenspack 1/4 Pf. 45 |
| Jg. Erbsen mit Karotten 88 | Flieschaalot 1/4 Pf. 65 |
| Jg. Gem.-Erbsen 2 Pf.-D. 65 | Dürrfleisch Pf. 1.45 |
| Leipziger Mittelst. 2 Pf.-D. 98 | Bayer. Butter Pf. 95 |
| Frischobstmark. 2-Pf.-1kg 78 | Fett Pf. 60 |
| Polstergelbes u. Himbeer E. 65 | Remade, voll. Canentert Sch. 25 |
| Nireballen (ohne Frucht) 75, 1.20 | Block Cheese Schachtel 48 |
| Tomaten in Schalen . 44, 98, 1.35 | Rehräpse Stück 35 |
| Zwetschen ganz Frucht. 48, 75 | Pump., Schwarzbröt Paket 14 |
| Erdbeer Aprikosen 98, 1.85 | Canentert, Schwedische 12, 24, 90 |
| Roh. Schinken 1/4 Pf. 50 | Krabben Dose 52 88 |
| Traktore 1. 90 Metw. 50 | Neutar, Lachs Dose 50 |
| | Filetheringe in Majon. D. 85 |

Jg. mittel. Erbsen, lat. Stangen-Wachsbohne. 2-Pf.-Dose 98

Nismarchborlinge, Röllmops, Colosborlinge made Das 60

Auszugsmehl 00 2 Pf. 45 Kristallzucker . Pfund 27

Brot • Reis . 1 Pfund 24 Sultantinen . . Pfund 50

Lebende Karpfen Pfund 1.15

Preißelbeeren, Johannisbeergelee 2 Pf.-D. 1.35

Schnollet
Mannheim • Paradeplatz

Verkäufe

Geschäftshaus
Redarbadt, Steuerwert 25 000 M. Preis 14 000 M. einschließlich einer Kaufverlangsbuchheit von 3750 M. Miete 2200 M. Anzahlung 4000 M. zu verkaufen. *0000

Herren-Pelzmantel
aus original astr. Ausb. zu verkaufen. Preis u. 15 II. ab. Sein, Waldhofstr. 13 II. *0000

Bettstätt mit Rost
zu verkaufen. *0204
Telstr. 11, 1. Et. u.

Colt Jazzmen

original amerikanische Aufnahmen

Ferneri

Parlophon-, Odeon-, Beka-Musikplatten

in 1000facher Auswahl

Parlophon-Musikapparate
zahlbar in 10 Monatsraten

an Festangestellte, alte Kunden auch **ohne Anzahlung!**

Bevor Sie sich einen Musikapparat kaufen, hören Sie sich meine Auswahl an, ganz unverbindlich ohne jeden Kaufzwang. Sie werden überrascht sein.

Vorher können Sie sich schon anderweitig umgesehen haben

MUSIK-MOHNEN
N 4, 18 / J 1, 8

Verkäufe

Motorrad
„Rändapp“ für 150 M zu verkaufen. *0027
Q 4 Nr. 22

Zimmereinrichtung
(kompl. Bett, Waschtisch, Rohrtisch mit Waschbecken, Schrank, Vertikal, Sofa Tisch u. Stühle) zu verkf. R. Wöhrerstr. 61, u. r.

Schlafzimmer
sehr schöne Ausb. d. Schlafzimmer, Kitching-Rüche u. diverse Möbelstücke u. Gegenstände einer kompl. Einrichtung. 611. abang. Rheinbühnenstr. 16, p.l. *0008

Dementab, Werke
wie neu, spotis'ig zu verkaufen. *0041
Trotteurstr. 17.

1 Poistersessel
Gobelin, wird f. 500 M. verkauft. *0027
U 1, 1. Gröndes Sand

Gelegenheit
Harmonium, 10 Reg. tabeli, erhalt. massiv. Instr. 611. ab. an pf. Zufuhr um R F 126 an die Geschäftsstelle. *0001

Eine Küche
ganz neu, wird sehr billig abgegeb. 4025
U 1, 1. Gröndes Sand

1 pol. Beistelle mit 2 St. u. Patentrolle an pf. W. Hall-Neubir, 88, IV linke. *0010

Bettstätt mit Rost
zu verkaufen. *0204
Telstr. 11, 1. Et. u.

Volks-Theater
U 1, 6 Breitestraße

Spielplan von Freitag bis Montag

Harry Piel
in seinem Sensations-Großfilm **Harry Piel schwerster Sieg**
8 abenteuerliche Akte

Professor Larousse
Detektiv-Film in 5 spannenden Akten
Hauptdarsteller: **Erich Kaiser-Tietz**, **Emmy Sturm**
Wochenschau Naturfilm

Spielplan v. Dienstag bis Donnerstag

Billie Dove
Amerikas berühmte Sensationsdarstellerin in ihrem neuesten Abenteuer-Großfilm **Herren der Lüfte**
7 interessante Akte

Xenia Desni
in **Der rosa Diamant**
Spannender Kriminalroman in 7 Akten mit **Wilhelm Dieterle**, **Rudolf Klein Rogge**
Wochenschau Naturfilm

Tanz-Schule
Tanz-Sfundebeck
N 7, 8 - Tel. 30090
Geil. Anmeldungen erbeten. S152

Violinen
für Schüler von 24.- an kompl. Mandolinen, Gitarren, Laufen, Konzert- und Akkord-Zithern, Mund- und Ziehharmon. Viol.-Bogen und -Kasten, Taschen, Saiten usw. 50

Ja. Instrumente Zubehörteile
Musikhaus J. Mayer
H 1, 14 Mannheim Marktplatz

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 9. Novbr. 1928
Vorstellung Nr. 78. Miets D Nr. 10
Erstaufführung:
Datterich

Heiteres Volksstück in 10 Bildern v. Elias Niebergall
In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Anfang 19.30 Uhr Ende nach 21.30 Uhr

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 9. Novbr. 1928
Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“
(johne Kartenverkauf) Gruppen A, F, F u. K
Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in einem Vorspiel und zwei Akten von Gioacchino Rossini - Rezitative nach der Originalausgabe neu übersetzt von Otto Neitzel - Spielleitung: Alfred Landory
Musikalische Leitung: Rudolf Boruvka
Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr

Apollo-Theater

Nur noch 6 Tage
abendlich 8 Uhr
lachen Sie Tränen
über
Wilhelm Millowitsch
Sonntag, nachmittags 3 1/4 Uhr
die ganze Vorstellung zu halben Preisen



UFA PALAST PFALZBAU LUDWIGSHAFEN/RH

Ab Freitag, den 9. November 1928
Auf der Bühne:
Die große
Ausstattungs-Revue!
So gefällt mir die Welt!
39 Mitwirkende - 12 Bilder
Fabelhafte Ausstattung
Großes Ballett - Tiller-Girls
Spieldauer 1 Stunde

Fernst
Die Carmen
von St. Pauli
mit
Jenny Jugo - Willy Fritsch
Regie: Erich Waschneck

Ufa-Sinfionorchester - 20 Künstler
Preise von
Wochentags 4.00 6.15 8.30
Sonntags 2.30 4.30 6.30 8.30

Gebr. Thürmer
Pianofortefabriken
Meissen i. Sa.
ogr. 1834

Pianos Flügel
von hervorrag. Qualität.
Das Resultat einer fast
100 jährigen Erfahrung.
Alleinige Niederlage
Pfeiffer
Pianohaus
Mannheim, N 2, 11



Kaufe
Herrenkleider
Schuhe, Pfandscheine
Finkel, G 5, 5
Tel. 25474

Schreibmaschinen
Büro-Möbel
Bürobedarf
billigst
C. Winkel
N 3, 7. Tel. 22435
Schlafzimmer
Bettstelle, mit Döhlen
u. Matratzen, Preis
645 Mark, 4527
Wittenberger, R 3, 4

ALHAMBRA

Ab heute Freitag
beginnen wir mit den Aufführungen der glänzend
gelungenen Verfilmung des bekannten Romanes der

„Berliner Illustrierten Zeitung“
von
Ludwig Wolff
Ariadne



in
Hoppegarten

Ein deutscher Großfilm in 7 Akten
Die Darsteller:

- Alfred Abel . . . Valentin Zorn
spielt mit so terner eindrucksvoller Gestaltungskraft den Rennstallbesitzer Zorn.
Maria Jacobini . . seine Frau, Anna
schön, vornehm wie immer, schildert den Seelenzustand der unglücklichen Frau.
Paul Henckels . . Mathias Zorn
1881 mit gewohnter Feinheit Menschenschicksale plastisch werden.
Gerh. Ritterband . . Gatterer
in den humoristischen Szenen mit viel Charakterisierungskunst.
Jean Bradin . . . Graf Widman
als Liebhaber, gern gesehen und gut wie immer.
Robert Dinesen
führt mit sicherer Hand sehr geschmackvoll Regie

Hierzu zeigen wir:
William Boyd
den sympathischen Hauptdarsteller
aus „Wolgaschiffer“ in
Wolkenkratzer
Eine Liebe im 40. Stockwerk, eine Sache voller
Oefahren, Leidenschaft und Ueberraschungen
Beginn nachmittags 3 Uhr

SCHAUBURG

Ein nächtliches Idyll in Wien
ein Abenteuer in dem erot. parfum. Milieu des
Budapester Nachtlebens
und das große Erlebnis eines kleinen Mädels in der Poesie
des
„GARTEN EDEN“
In Monte Carlo . . das sind die Hauptmerkmale unseres
neuen Großfilmes:

Der Garten Eden

Ein Spiel um die Liebe
mit
Corinne Griffith



die die Hauptrolle der Toni Lebrun spielt
Mit
Corinne Griffith
verbindet sich der Begriff der vollendet schönen Frau,
deren scheumsche Koketterie nicht nur Männerherzen entflammt. Mit Recht spricht man von ihr als der begabtesten
und entrückendsten Lustspieldarstellerin Amerikas.

Hierzu:
Auf der Bühne

Gastspiel des Russischen Kleinkunst-Ensemble
„Lutschinuschka“
Tanz - Gesang - Balalaika (14 Personen)
Elegant ausgeführte Nationaltänze, Romanzen in prächtiger
Aufmachung, Parodien und Orotessen, stilisiert in harmo-
nischem Spiel, über allem ein Hauch russischer Romantik,
bald verhalten schwermütig, bald in totem Wirbel
Beginn 3 Uhr. Letzte Vorstellg. 8 Uhr

9 Novbr. Freitag, abds. 8 Uhr, Harmonie
Werke für 2 Klaviere
Emille Schmitt
Kurt Merker
Werke v. Busoni, Couperin, Liszt, Reger
Karten an der Konzerthasse K. Ferd.
Beckel, O 3, 10, im Mannheimer
Musikhaus, O 7, 13 u. d. Abendkasse
Mannheimer Konzertschaffung, 8 7, 22

Nächsten Donnerstag (13. 11.)
Freitag (16. 11.) 8 Uhr. - Harmonie-Saal
Demonstrations-Vortrag
d. bek. Astrologen C. H. Huter, der das
Katastrophenjahr 1928 voraussagte
Schicksal und Sterne!
Kart. zu L. 1.50, 2.- Mk. im Vorverk.
bei K. Ferd. Beckel, O 3, 10, i. Mannheim.
Musikhaus, O 7, 13 und an d. Abendkasse
1320

Drucksachen für die gesamte Indu-
strie liefert prompt
Druckerei Dr. Hess, G. m. b. H. Mannheim, E 8, 2.

PIANO
erhöhtes Gehörtes.
Klavierwert abzugeben.
Wille Reyer,
Klosterbau D 2, 10
Stimmungen u. Re-
paraturen. *6870

Unreines
Gesicht
Viel Geldes wird
in einig. Tagen durch
das Leinwandfärb-
mittel Brand
(Glatte A) unter Ga-
ranantie geliefert. Nur
zu haben bei:
Storch-Drogereie,
Marktplatz, H 1, 16.
Dros. J. Okenbort,
Deibelbergr. O 7, 12.
Drogerie Rudw. &
Schüttgen, O 4 & 8.
Schick-Drog. Fabrik
Waldier, L 10, 6
*6877

12 Kunstbroschen (Hef.
selbst). Goud Tepp.,
Pauker Stepp-Decken
etc. Kna. u. Y R 98
an die Geföht. *68225

ALHAMBRA

Am Sonntag, den 11. Nov.
vormittags 11 Uhr.
Ein Film von unübertrefflich schönen Bildern aus
den Dolomiten mit unerhörten Sensationen im
Rahmen einer spannenden Spielhandlung

Der Berg des
Schicksals

Ein Naturdrama in 6 Akten
Mitwirkendes:
Hannes Schneider, Sepp Allwaller
Frieda Richard, Erna Morena
Louis Trenkel, Hertha v. Walther
Jugerdliche haben Zutritt!
Vorverkauf an beiden Kassen der Alhambra



Soberlsoff

soyl Mülli ist die große
Veinloovenn-Üübhallung
bri Veinollne

dieje ungsafäuren Sülla gewüßtioge dioge: Aütob und Lisan, bofuan, Sofuroöde und Veinöulöfgerde, Püggan und Pügganoooyan, Kinob u. Boünlöfpan, Damsfmooffinan u. Wöüellinlöfpan, Gefallfchofflöfpan u. Bildauöüfau, Hoff. u. Solzlinen, Wäufan. Veinloovenn und Wüfil-Inffruimanta und viele andere schön Veinlan.

Om bafan ist's wie yafan mit Mülli fin und fufan vüb, wov wie zu Wüfil-
noyfan nöüfpan, dann fufan wie vüf die furelöfa Innuun-Dalooation!

Also vüf zu

Schmoller

Mannheim

Paradeplatz

Zigarren-Hoffmann wieder in der Breitestraße



Dem Wunsche einer großen Anzahl meiner früheren Kundschaft entgegen zu kommen, eröffne ich morgen Samstag

in J 1, 2 (Breitestraße) eine Filiale
zwischen „Schuhbaum“ und Woolworth, gegenüber vom Warenhaus Kander.

Sie finden dort, genau wie früher, meine bekannten und beliebten Spezialmarken in
Zigarren, Zigaretten, Rauchtobak u. Tabakpfeifen
in konkurrenzlos großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

J 1. 2 Breitestraße **ALBERT HOFFMANN** Heidelbergerstraße **0 6. 6**

Klassenlose

noch zu haben
Ziehung 16. u. 17. Nov.
13390
Staatl. Lotterie-Einnahme Erzgraber, 63, 9, Weickhaus

Höhenluftkurort **Scheuern** Gasthaus u. Pension
„Die Perle vom Murgtal“ „Zum Auerhahn“
Resort für einig. Fremdenim. Röh. Wäffer. Bad i. O. Bus, Saubte
reisen. Gute hüt. Perücken, Parade. Wohlhätigkeit. Tel. Citro Arin

Chokolade
12, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100
LUDWIGSTRASSE 31.
1/2 Pfd. Bonbons 25,-
1/2 Pfd. Facon-Prälinen 38,-
4570

Versandartikel
gefucht. *0012
Knab. u. A. Y. 55
an die Weickhaus

Der moderne Strumpf
la. Bemberg Seide
mit la. Seidenfioz plattiert,
sehr praktisch u. elegant, halt-
bar, in 21 Modefarben vorrätig **3⁹⁰**
Kunstseide plattiert 2.90, 1.90
mit Macco plattiert 3.50
dto. mit Wollsohle 3.90
Wolle m. Kunstseide 4.50, 2.90
Kaschmirstrümpfe mitse Woll 3.90, 2.90

Sherzberg
Mittelstraße 16

Hch. Kinna, F 1, 7a
Feinste Tafelbutter Pfund 2.10
Holl. Tafelbutter Pfund 2.30
Emmentaler Pfund 0.40
Emmentaler, s. B. Pfund 0.85
feinsten Herings-Salat 1/2 Pfund 0.30

Lampenschirme
Ampeln 13.50
Marmorschalen 35.-
Imit. Schalen 12.50
Nachtlampen 6.50
Stehlampen 18.-
Heizsonnen 14.-
Heizkissen 12.80
Bügeleisen mit 2
Jahre Garantie
kompl. M. 10.-
20 meist. Noten über Gewerk
Lampen-Jäger, D 3, 4
M. 29.-

Verkäufe
Zu verkaufen:
Briefmarken-
Sammlung
Mitdeutschland, Deut-
sche Reich, Czechei-
sche Republik u. d. 1918,
Rönten bis 1918,
Finnia bis 1923,
Münz-
Sammlung
Deutsche Taler und
Doppelaler bis 1875,
Wäuelcher: Sam-
lung, 10 Wäuel, 100
1911, 1912, 1913,
u. 1914 11er, 1915
II 7, 11a part.

Neu eingetroffen:
Kohlenkasten
Ofenschirme
Bettflaschen
Verdampfschalen
zu enorm billigen Preisen.
Behrend & Co.
0 7. 8
Heidelbergerstraße 5383

Damenhüte
kauft man immer am vorteilhaftesten im
Spezial-Damenhutgeschäft
Beachten Sie daher meine große Ausstellung.
Sie finden stets das Neueste in preiswerter Ausführung.
Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunst-
Spezial-Damenhutgeschäft. Straße